

“Das 18. Mal



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

: 6.–17.3.2018

litcologne.de

Hinweise

Mit Unterstützung der Aktion Mensch und der Kämpgen-Stiftung konnte der Umschlag des Programmheftes mit wesentlichen Informationen für Menschen, die blind oder sehbehindert sind, in Braille-Schrift gestaltet werden.

Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der üblichen Vorverkaufsgebühren. Die Preise der Kinderveranstaltungen und die der Abendkasse sind Endpreise.

Vorverkauf

Ab Mittwoch, den 6.12., 10 Uhr, bieten wir Ihnen zwei exklusive Kaufoptionen: online unter www.litcologne.de und www.koelnticket.de/litcologne oder über das lit.COLOGNE-Telefon: 0221-280300.

Ab Samstag, den 9.12., sind die Karten zusätzlich an allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Bitte beachten Sie weitere organisatorische Hinweise am Heftende.

Das Programm der lit.kid.COLOGNE
finden Sie ab >> 103

Das 18. Mal – herzlich willkommen!

lit.COLOGNE-Festivalcafé

Café im Schokoladenmuseum

Am Schokoladenmuseum 1a, Innenstadt
20–2 Uhr

Das lit.COLOGNE-Festivalcafé bietet Festivalatmosphäre bei Kaffee, Kölsch oder einem kleinen Imbiss – mit einem schönen Nachtblick auf den Fluss und die Stadt. Das Festivalcafé ist Treffpunkt für Autoren, Schauspieler, Musiker, Moderatoren sowie für Freunde und Besucher der lit.COLOGNE.

Endlich volljährig! Wenn wir im März 2018 mit dem 18. Mal ein kleines Jubiläum feiern, werden seit Beginn weit mehr als 1,5 Millionen Menschen die lit.COLOGNE besucht haben. Es ist Ihre Begeisterungsfähigkeit, die das Festival für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Möglich wird das Festival durch unsere Förderer und Sponsorpartner, die Sie auf dem Umschlag des Heftes sehen, auf unserer Homepage näher kennenlernen können und die Ihnen auch

bei vielen unserer Festivalaktivitäten begegnen werden.

Undenkbar wäre das Festival natürlich ohne die breite Unterstützung von Autor*innen, Verlagen, Moderator*innen und Schauspieler*innen, für die wir uns herzlich bedanken!

Viel Vergnügen beim Entdecken Ihrer persönlichen Lieblingsveranstaltungen wünscht

Ihr lit.COLOGNE-Team

Dienstag 6.3.

WDR 5

hr2
kultur

NDR kultur

SR

SWR2

3sat

>> 01

Die Hörbuchgala wird im Radio live gesendet in WDR 5, hr2, NDR Kultur, SWR 2 und Antenne Saar und im Fernsehen am 11.3.2018 um 11 Uhr von 3sat übertragen.

Götz Alsmann präsentiert die Gala zur Verleihung des Deutschen Hörbuchpreises 2018 20 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 26 | 22 (erm.); AK 33 (inkl. des anschließenden Empfangs)

Spannende Gespräche, kurzweilige Lesungen, Ausschnitte aus prämierten Werken. Die festliche Verleihung des Deutschen Hörbuchpreises moderiert erneut der Entertainer **Götz Alsmann**. Er wird ein wahres Feuerwerk an Preisen zünden. Preisträgerinnen und Preisträger in sechs Kategorien werden ausgezeichnet! Der nur alle zwei Jahre verliehene Sonderpreis, der eine herausragende Leistung im Genre Hörbuch würdigt, geht an die Schauspielerin **Eva Mattes**. Außerdem wird der Preis

für das „Hörbuch des Jahres“ der hr2-Bestenliste verliehen – sowie das erste Mal der vom Westdeutschen Rundfunk ausgelobte „WDR Publikumspreis“: Im Dezember und Januar sucht der WDR online das beste Hörbuch 2017. Wer den Preis erhält, bleibt bis März ein gut gehütetes Geheimnis und wird erst im Rahmen der Gala bekannt gegeben. Für die Musik sorgt u. a. **Yvonne Catterfeld**. Und Schauspielerin und Komikerin **Cordula Stratmann** eröffnet an diesem Abend feierlich die 18. lit.COLOGNE!

WDR 5

WAS MACHT OSKAR AM SAMSTAGABEND?

Der Literaturabend im Radio



Ohrclip
SA 21.05 Uhr

wdr5.de

ICH WILL ES WISSEN. WDR 5

Mittwoch 7.3.

Kölner Stadt-Anzeiger

WDR 5



Kölner Domkapitel

>> 02 Warme Kleidung empfohlen! Temperaturinfo: www.koelner-dom.de
Kein Sitzplatzanspruch!

Klaus Maria Brandauer liest Fjodor Dostojewskis Großinquisitor 20 Uhr

Kölner Dom

Eintritt frei. Tickets erhalten Sie ab Samstag, den 9. Dezember 2017, 10 Uhr im Servicecenter der Zeitungsgruppe Köln, Breite Straße 72.

Die Domlesung verspricht in 2018 ein Erlebnis, das den Zusatz „einmalig“ verdient. Das Domkapitel öffnet die Kathedrale für einen der größten kirchenkritischen Texte der Weltliteratur: Fjodor Dostojewskis „Großinquisitor“ aus seinem Roman „Die Brüder Karamasow“. In der vom Autor als „Phantasie“ bezeichneten Erzählung kommt Christus im spanischen Sevilla des 16. Jahrhunderts ein zweites Mal zur Welt und nimmt sein Heilswerk auf Erden wieder auf: Er macht Kranke gesund und erweckt Tote zum Leben. Der mächtige Großinquisitor

lässt ihn umgehend einkerkern und erklärt Christus zum Störenfried und Aufrührer. Der Monolog des greisen Kardinals vor dem Gefangenen gerät in all seiner Unerbittlichkeit zu einem leidenschaftlichen Plädoyer für die befreiende Kraft eines – recht verstandenen – Glaubens.

Klaus Maria Brandauer gibt im Dom dem Großinquisitor seine Stimme. Begrüßung: Dompropst **Gerd Bachner** Konzeption und Einführung: **Joachim Frank**, Chefkorrespondent Kölner Stadt-Anzeiger

Den Horizont erhellen.

Da simmer dabei.

Wir unterstützen die lit.COLOGNE vom
6.–17. März 2018.



Internationales Literaturfest

lit.COLOGNE

: 6.–17.3.2018

litcologne.de

RheinEnergie



>> 03

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 04

Peter Wohlleben kennt Bäume,
die Wolken machen, und Regenwürmer,
die Wildschweine steuern

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Laubbäume beeinflussen die Erdrotation und Kraniche sabotieren die spanische Schinkenproduktion. Deutschlands bekanntester Förster, Wald- und Welt-erklärer, **Peter Wohlleben** (Jg. 1964), hat nach seinen Welterfolgen „Das geheime Leben der Bäume“ und „Das Seelenleben der Tiere“ nun Neuigkeiten über **Das geheime Netzwerk der Natur**. Anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und jahrzehntelanger Beobachtungen beschreibt er das faszinierende Zusammenspiel zwischen

den Arten und erklärt beispielsweise, wie Bäume Wolken machen und Regenwürmer Wildschweine steuern. Anhand detaillierter Beispiele zeigt er anschaulich, dass bereits kleine Eingriffe in das Gleichgewicht der Natur ungeahnte Folgen für ganze Ökosysteme haben können. Wohlleben, der heute eine Waldakademie in der Eifel leitet, lässt uns andächtig staunend durch die Wälder stapfen und die Natur mit völlig neuen Augen sehen. Mod.: **Stefanie Junker**

Daniel Hope und **Sebastian Koch**
entführen uns ins Paradies

18 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Ursprung, Unschuld und Utopie, verkörter Sehnsuchtsort, Sündenfall und Versuchung, Garten Eden, Erkenntnis und Vertreibung, Ort des Lebensbaumes, der vier Flüsse und Vision des Neuen Jerusalem – in der europäischen Kunst und Literatur ist das **Paradies** allgegenwärtig. **Daniel Hope** ist einer der gefragtesten und vielseitigsten Geiger unserer Zeit. 2017 erhielt er seinen sechsten „Echo Klassik“ und konnte die Kinopremiere seiner filmischen Biografie „Der Klang des Lebens“ feiern.

Sebastian Koch ist einer der profiliertesten deutschen Schauspieler, der durch seine Rolle im für den Oscar nominierten Film „Das Leben der Anderen“ und an der Seite von Tom Hanks in „Bridge of Spies“ auch zum internationalen Star wurde. Hope und Koch begeben sich auf die Suche nach einem verlorenen idealen Ort und bringen ihn zum Klingen. Daniel Hope wird u.a. Werke von Bach, Ravel und Schumann spielen, Sebastian Koch Texte u.a. von Dostojewski, Brecht, Jelinek, Nietzsche und Eco lesen.

Axel Hacke, Boris Palmer und der Anstand in schwierigen Zeiten

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Axel Hacke widmet sich in diesen aufgewühlten Jahren dem **Anstand in schwierigen Zeiten und der Frage, wie wir miteinander umgehen**. Sein kluges Buch ist kein Pamphlet, sondern ein assoziatives Nachdenken über das Zusammenleben der Menschen und über eine Frage, die schon Tschewow stellte: „Warum leben wir nicht so, wie wir leben könnten?“ Ein Plädoyer dafür, die Antwort erst einmal nicht bei anderen, sondern bei sich selbst zu suchen.

Der grüne Bürgermeister Tübingens, **Boris Palmer**, hat ein Buch über die Flüchtlingsthematik geschrieben: **Wir können nicht allen helfen**. In diesem erklärt er, warum man offen über die Grenzen der Belastbarkeit sprechen muss. Denn nur, wenn man Probleme benennt, kann man den Rechtspopulisten das Wasser abgraben, so Palmer. Mit Axel Hacke spricht er über Anstand – in der Politik, im Umgang mit der AfD, im Umgang mit der eigenen Partei, im täglichen Leben. Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Sasha Marianna Salzmann Außer sich

19.30 Uhr

Altes Pfandhaus
Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Als Dramatikerin hat **Sasha Marianna Salzmann** sich schon lange einen Namen gemacht, nun stand sie mit ihrem Debütroman **Außer sich** auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2017. Vom postsowjetischen Moskau über ein Asylheim in der deutschen Provinz bis ins heutige Istanbul folgt sie den Zwillingen Alissa und Anton und erzählt vom Kampf um die eigene Identität: sprachlich, politisch und sexuell. „Hier schreibt jemand, der etwas zu erzählen hat“ (DIE WELT). Mod.: **Ulrich Noller**

Der literarische Salon: Guy Helminger & Navid Kermani mit Paul Nizon

20 Uhr

Stadtgarten
Venloer Straße 40, Innenstadt
VVK € 12 | 9 (erm.); AK 16

Es gibt Autoren, die waren schon immer da. Man liest sie, bis ihre Bücher gesammelt erscheinen und die Person immer mehr hinter dem Werk zurücktritt. So ist es uns mit dem großen **Paul Nizon** gegangen, der 1929 in Bern geboren wurde und bis in die 1980er-Jahre zu den extravagantesten deutschsprachigen Schriftstellern gehörte. Seitdem schreibt er Notate vom Tag – eine kostbare Poetik des Sehens. Welche Freude, dass er sich in den Thalyz setzt, um Gast unseres Salons zu sein. Mod.: **Guy Helminger** und **Navid Kermani**

Donnerstag 8.3.



WDR 5

WDR 5

>> 08

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 09 englisch | deutsch

Herman Koch,
Thomas Balou
Martin und ein
eifersüchtiger
Bürgermeister

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

In seinem neuen Roman **Der Graben** zeigt uns Bestsellerautor **Herman Koch** („Angerichtet“) Amsterdam aus einer ganz neuen Perspektive: aus der eines notorisch eifersüchtigen Bürgermeisters. Und mit ihm blicken wir nicht nur in dessen persönliche Abgründe, sondern – ganz nebenbei – auch in die des Politikbetriebs. „Herman Koch ist in kürzester Zeit einer meiner Lieblingsautoren geworden“ (Stephen King).
Mod.: **Gisela Steinhauer**, dt. Text: **Thomas Balou Martin**

Adam Haslett und
Axel Milberg
operieren am
offenen Herzen des
Systems Familie

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Adam Haslett erzählt sprachlich präzise und mit feiner Dramaturgie, wie psychische Krankheit eine Familie herausfordert. **Stellt Euch vor, ich bin fort** ist ein großer amerikanischer Roman über Mutterliebe und Geschwisterbande, über Verlust und Freundschaft. Ein von der Kritik gefeierter Roman, der unseren Blick auf die Menschen, die uns am wichtigsten sind, dauerhaft verändern kann. „Wunderschön, elegant, erschütternd“ (Colum McCann).
Mod.: **Alf Mentzer**, dt. Text: **Axel Milberg**

QUALITY WORKS.



Wenn ausgesuchte Worte auf Stil, Können und Begeisterung treffen, dann ist wieder Zeit für Qualität in der Literatur. Deshalb unterstützen wir auch dieses Jahr die lit.COLOGNE, wenn sie zum 18. Mal ihre Türen öffnet. Wir wünschen allen Besuchern inspirierende Begegnungen mit großartigen Autoren und Künstlern! quality.lanxess.de

QUALITY WORKS.

LANXESS
Energizing Chemistry

Alles fließt.

Eine Rheinreise mit **Elke Heidenreich**

Musik: **Marc-Aurel Floros**

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Warum ist es am Rhein so schön, wie ein bekanntes Lied aus den 1920er-Jahren behauptet? Es ist am Rhein so schön, sagt das Lied, weil die Mädels so lustig sind und die Burschen so durstig, weil so heiß das Blut und der Wein so gut, weil selbst aus Burgruinen Hoffnung grünt, weil das Auge vor lauter Heimatstolz hier leuchtet, und das mag ja alles sein. Aber der Rhein ist mehr als 1200 km lang, er fließt durch sechs Länder, er kann ja nun nicht nur so schön sein,

weil die Mädels überall lustig und die Burschen überall durstig sind.

Elke Heidenreich wollte es genauer wissen (**Alles fließt. Eine Rheinreise mit Fotos von Tom Krausz**) und hat den Rhein zu Fuß, per Schiff und mit dem Auto erkundet, von den Quellen bis zu den Mündungen. Sie hat jetzt eine Ahnung, wo es schön ist und warum und wo nicht. Sicher ist aber nur: „Alles fließt ...“!

Am Klavier: **Marc-Aurel Floros**

„Ihr Mann ist tot und lässt Sie grüßen.“

Alles über die Witwe mit

Katharina, Anna & Nellie Thalbach

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Drei Generationen Thalbach machen eine literarische Familienaufstellung und fragen sich, was passiert, wenn der Mann, Vater, Patron das Zeitliche segnet. „Ihr Mann ist tot und lässt Sie grüßen“, berichtet lapidar Mephisto der Frau Marthe Schwerdtlein in Goethes „Faust“ und erklärt sie so kurzerhand zur Witwe. Diese sieht sich schnell nach einem neuen Versorger um...

Zwischen düsterer Tragik und rabenschwarzer Komik bewegen sich die von Fitzgerald Kusz zusammengestellten Texte

von Shakespeare bis Brecht übers Dasein als Hinterbliebene. Eine Bandbreite wie gemacht für **Nellie, Anna und Katharina Thalbach**. Vom Monolog der Witwe, die ihre eigene Todesanzeige in der Zeitung entdeckt, bis zur alleinstehenden Frau, die sich ein Jahr nach dem Tod ihres Mannes noch nicht an dessen Schrank heranwagt. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit Helene Weigel, Yoko Ono oder Margot Honecker. Ein Abend getreu dem Motto „Better to lose a lover than to love a loser“ (Mae West).

Freitag 9.3.

WDR 5

>> 12

Heute hier – morgen auch
Cordula Stratmann und **Bjarne Mädel**
wettern gegen den Reisewahn

18 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

„Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht allein in einem Zimmer zu bleiben vermögen.“ Blaise Pascal wusste es schon vor 350 Jahren: Leider ist die Menschheit unbelehrbar. Sie liebt es zu reisen und – schlimmer noch – im Anschluss davon zu berichten. In endlosen Diashows und ausführlichen Erzählungen: „Diese Farben in den Anden ... und die Menschen! Die leben ganz einfach und sind total glücklich dabei!“ Reisen gilt als horizontweiternd. Dabei finden wir

am Ende der Welt auch nicht mehr als uns selbst – und die anderen.

Cordula Stratmann und **Bjarne Mädel** machen es sich mit Texten von Reisegegnern und Reisezweiflern wie Thomas Mann, Kurt Tucholsky, Susan Sontag oder David Foster Wallace auf dem heimischen Sofa bequem und feiern eine im Zeitalter des Mobilitätszwangs anrühlich gewordene Tätigkeit: das produktive Zuhausebleiben. Konzept: **Laurenz Leky, Bernd Schlenkrich, René Michaelsen** (Theater im Bauturm)



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE
Weiter: bis zu 400 km Reichweite.¹



Der 100% elektrische Renault ZOE.
Deutschlands meistgekauftes Elektroauto.²

Z.E.

¹ Nach NEFZ homologierte Reichweite mit der Z.E. 40 Batterie (41 kWh). Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Die meisten Faktoren können vom Fahrer beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden. ² Quelle: KBA Dezember 2016. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

>> 13 Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis)/AK € 8; ab 14 J.

>> 14

>> 15 italienisch | deutsch

Quichotte

Klingelstreiche im
Niemandland

18 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 14 | 11 (erm.); AK 19

Quichotte ist Autor, Stand-up-Künstler (u. a. „NightWash“, „1LIVE Hörsaal-Come-dy“), Slam-Poet, Musiker und Rapper. In **Klingelstreiche im Niemandland** erzählt er von seiner Kindheit und Jugend auf dem Land. Anrührend und sehr komisch erfahren wir von seinem komplizierten Beziehungsstatus mit der Heimat, seiner intakten Beziehung zum Wald, wie man mit aufgemotzten Mofas kunstvolle Kornkreise fährt, und davon, dass wahre Freundschaft für ein Kind vom Land so wertvoll ist wie die Blaue Mauritius ...

Ijoma Mangold

und das deutsche
Krokodil

19.30 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Ijoma Mangold, Literaturchef der „ZEIT“, erzählt in **Das deutsche Krokodil** brillant und amüsant von seinem Aufwachsen als „Mischlingskind“ in der Bundesrepublik der 1970er- und 1980er-Jahre. Und er fragt sich: „Wie verhalten sich Rasse und Klasse zueinander? Und womit fällt man in Deutschland mehr aus dem Rahmen, mit einer dunklen Haut oder mit einer Leidenschaft für Thomas Mann und Richard Wagner? War ich überassimiliert, deutscher als jeder Deutsche?“
Mod.: **Adriana Altaras**

Roberto Saviano, Mohamed Achour
und der Clan der Kinder

19.30 Uhr

BALLONI Hallen
Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld
VVK € 22 | 19 (erm.); AK 29

Sie sind 15 und wollen alles haben – Geld, Macht, Frauen. Zehn Jungen rasen auf ihren Motorrollern durch die Gassen von Neapel, um neue Reviere zu erobern. Sie heißen Maraja, Dentino, Lollipop, Drone. Sie tragen Markenschuhe und den Namen der Freundin auf die Schulter tätowiert. Fressen oder gefressen werden, lautet ihr Gesetz. Bald gilt ihnen ein Menschenleben weniger als ein gebrochenes Wort.
Roberto Saviano, der durch seine große Reportage „Gomorrha“ über die

Strukturen und Machenschaften der Camorra vor zehn Jahren unglaubliche Aufmerksamkeit erfuhr, hat erstmals einen Roman geschrieben. In **Der Clan der Kinder** ergründet er rasant, brutal und hellsichtig die Mechanismen, die den Weg vom Pusher zum Killer ebnen. Ein Buch über eine Jugend ohne Gott in einer Stadt, die seit den Tagen von „Gomorrha“ noch infernalischer geworden ist.
Mod.: **Markus Feldenkirchen**, Übers.: **Paola Barbon**, dt. Text: **Mohamed Achour**

Freitag 9.3.



>> 16

Nordrhein-Westfalen gibt Standing Ovation: Der NRW-Förderpreis für Literatur geht an **David Krause** und **Bastian Schneider**!

19.30 Uhr

Literaturhaus Köln

Großer Griechenmarkt 39, Innenstadt
VVK € 14 | 11 (erm.); AK 19

Hereinspaziert in unseren funkelnden Literaturhaussalon – denn hier gehören sie hin, die vielversprechendsten neuen Autoren Nordrhein-Westfalens! Preisträger **David Krause** ist Lyriker und Prosaautor, und es wurden schon Vergleiche mit Cut-Up-Ikone Rolf-Dieter Brinkmann über ihn laut. Mit seinem Debüt **Die Umschreibung des Flusses** hat er eine ebenso sinnliche wie kraftvolle Gedichtsammlung vorgelegt. Die Gedichte des Wahlkölners **Bastian Schneider** vermitteln manchmal „das

Gefühl, für einen kurzen beglückenden Moment allein mit Worten vom Boden abzuheben und zu schweben“ (fix-poetry). Von ihm erschien zuletzt der Lyrikband **Irgendwo, jemand**. Gastgeber **Dorian Steinhoff** stellt Ihnen beide Förderpreisträger vor, spricht mit ihnen über ihren Werdegang, ihr Schaffen, ihre Preise und die Inspirationskraft ihrer Heimatstädte. Wir hören euphorisches Lob von geheimen Verehrern und vielleicht spielen wir sogar das ein oder andere Spiel.

Kennen wir uns?

Ein bisschen DNA des Neandertaler-
mädchens Kira steckt in uns allen.
Entdecke noch mehr große und kleine
Persönlichkeiten der Kulturgeschichte
Nordrhein-Westfalens – und dazu
viele aktuelle Tipps für Kunst, Bühne,
Film, Musik und Literatur auf
www.kulturkenner.de

lit.COLOGNE-Gala 2018

Bettina Böttinger, Katja Riemann, Martin Wuttke und die WDR Big Band machen Krawalle und Liebe

20 Uhr

Philharmonie

Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt

VVK € 16–59 | Restkarten und 100 Stehplatzkarten an der AK

Bei Tumult, Krawall oder innerem Aufruhr ist die Liebe nie weit entfernt. Die harten Grenzerfahrungen zarter Gefühle können jeden erwischen! Dagegen machen lässt sich nichts. Dies wissen Männer, die ein Leben lang ihre Verbitterung von Untreue zu verwinden suchen, Mütter, die ihre sadistischen Söhne fürchten, gewaltberauschte Frauen aus den Pariser Banlieues, Staatsanwälte, die pralles Liebesleben in Paragraphen zwingen müssen, Mönche, die während der Inquisition in Versuchung geraten,

oder junge Paare, die schiffbrüchig den Naturgewalten ausgesetzt sind. **Katja Riemann** und **Martin Wuttke** führen uns mit Texten von Raymond Carver, Virginie Despentes, Sándor Márai, Ingeborg Bachmann, Umberto Eco, Isabelle Autissier, Marcel Proust und Erich Kästner an die Grenzen der Liebe und darüber hinaus. Fulminant und gefühlsstark gestaltet vom Jazz der **WDR Big Band**.

Moderation: **Bettina Böttinger**Dramaturgie: **Husch Josten**

Arno Geiger unter der Drachenwand

21 Uhr

Kulturkirche Köln

Siebachstraße 85, Nippes

VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Es ist 1944, Veit Kolbe, in Russland verwundet, ist Soldat auf Urlaub. Er verbringt ein paar Monate am Mondsee, **Unter der Drachenwand**, und trifft hier zwei junge Frauen. Der Krieg scheint verloren, doch das Ende ist nicht absehbar. In Veit keimt die Hoffnung, dass irgendwann wieder das Leben beginnt. **Arno Geiger** („Der alte König in seinem Exil“) erzählt meisterhaft von der Suche nach Normalität, der Macht der Geschichte – und von Liebe, der nie endenden. Mod.: **Christian Schärf**

nonstop von Freitag 22 Uhr
bis Samstag 22 Uhr

100 Bücher vom Neubeginn – Der WDR 5 Literatur- marathon 2018

22 Uhr

WDR Funkhaus

Wallrafplatz, Innenstadt

Eintritt frei

Geschichten vom Loslassen, Umdenken und Mutfassen. Vom freiwilligen Wiederaufbau, von erzwungenen Zäsuren, vom Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt. Davon, etwas Neues zu wagen, alleine, zu zweit, in einer Gruppe. Quer durch die Literaturgeschichte haben sich Autorinnen und Autoren mit dem Thema Neubeginn befasst. Literaturfans aus dem ganzen Land haben WDR 5 ihre Buchempfehlungen ausgesprochen – oder sind dem Aufruf gefolgt, selbst einen Text zu schreiben ... **Fortsetzung nächste Seite**

>> 19 Live in WDR5 und als Videolivestream
wdr5.de/Live im WDR-Fernsehen von 2–7 Uhr

>> 20 Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis)/AK € 8; ab 14 J.

>> 21

nonstop von Freitag 22 Uhr
bis Samstag 22 Uhr

100 Bücher vom Neubeginn – Der WDR 5 Literatur- marathon 2018

0–22 Uhr

WDR Funkhaus
Wallrafplatz, Innenstadt
Eintritt frei

... Die Hörertexte ergänzen 2018 erstmalig den WDR 5 Literaturmarathon, in dessen Rahmen starke Stimmen Passagen aus 100 Büchern lesen. Darunter bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Mitglieder des WDR-Sprecherensembles. Poetry Slammer schreiben und unterstützen Texte zum Thema: Eingeladen sind **Sandra Da Vina**, **Theresa Hahl** und **Quichotte**. Musik kommt von Bands wie **ROMI**, **We used to be Tourists**, **Zucchini Sistaz**, **Trovači**, **Suzan Köcher** oder **Darjeeling**.

Jurorin **Kerstin Gier** und der **CARE-** **Schreibwettbewerb** „Macht!“

18 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Sülz
VVK € 14 | 11 (erm.); AK 19

CARE veranstaltet seit 2012 einen eigenen Schreibwettbewerb. In diesem Jahr wurden junge Talente eingeladen, sich mit dem Thema Macht auseinanderzusetzen. Was macht Macht? Wer ist mächtig? Braucht man Macht und wenn ja, wofür? Bei uns lesen die Finalisten ihre Texte, die von einer Jury um Bestsellerautorin **Kerstin Gier** und OK-Kid-Sänger **Jonas Schubert** ausgewählt wurden. Auch das Publikum darf seinen Liebling vor Ort küren.
Mod.: **Sabine Heinrich**

„Meine Freunde, meine Freunde, sage ich zu den Teetassen und Löffeln“ **Corinna Harfouch** und **Paul Ingendaay** lesen **Iris Murdoch**

18 Uhr

Flora Köln
Am Botanischen Garten 1a, Riehl
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Sie war eine der Vorzeigeeintellektuellen des 20. Jahrhunderts: mit den höchsten literarischen und gesellschaftlichen Ehren bedacht (Booker Prize! Dame Commander des britischen Ritterordens Order of the British Empire!), sie war eine frühe Vordenkerin in Genderfragen („Ich stecke in der Haut eines heterosexuellen Mannes, der seiner Frau fremdgeht.“), sie war eine literarische Magierin, die ihr Selbst, ihre Intelligenz und ihre Worte an Alzheimer verlor und der am Ende nur ein hilfloses „wauwau“

blieb – Iris Murdoch. Unsterblich aber ihr Werk, wir sollten es immer und immer wieder lesen. Ihre Romane („Das Meer, das Meer“, „Der schwarze Prinz“), so zeitlos wie abgründig, so grotesk, so voll von schwarzem Humor; ihre Essays voll von Leidenschaft für Philosophie, federnden Gedanken zu Ethik und Identität und nie enden wollender Aktualität. **Corinna Harfouch** liest ihre Lieblingstexte der großen Autorin. Konzeption und Erzählung: **Paul Ingendaay**

Marie Reiners und
Katja Riemann sin-
nieren über Frauen,
die Bärbel heißen

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Bärbel Böttcher, 54, Tierpräparatorin, ledig, Eigenbrötlerin, will ihre Ruhe, aber es kommt anders: „Als ich morgens mit meiner Mischlingshündin Frieda spazieren ging, lag es plötzlich da – das perfekte Stöckchen. Lag ist allerdings nicht ganz korrekt. Es steckte. Im Auge eines Mannes, der mausetot war.“ „Mord mit Aussicht“-Erfinderin **Marie Reiners** hat einen Roman geschrieben: **Frauen, die Bärbel heißen** ist ein tragikomischer Mordsspaß. Mod.: **Bärbel Schäfer**, Text: **Katja Riemann**

Robert Menasse

lässt die Fäden
zusammen- und
ein Schwein durch
die Straßen laufen

18 Uhr

BALLONI Hallen
Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Wir gratulieren **Robert Menasse** zum Deutschen Buchpreis 2017! Wir gratulieren der Jury zu ihrer Entscheidung für diesen Roman voll erzählerischer Kraft, fein austarierten Witzes und sicheren politischen Instinkts. **Die Hauptstadt** versammelt Zeiten, Nationen, kleinliche Bürokratie und große Gefühle und begleitet eine Beamtin auf Himmelfahrtsskizzen, einen Holocaustüberlebenden und ein Schwein durch die Straßen und Bürokomplexe Brüssels. Mod.: **Thomas Laue**

Sara Nović und das
Mädchen im Krieg
Mit **Mariele**
Millowitsch

18 Uhr

Börsensaal der IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

1993, im Jugoslawienkrieg, muss die zehnjährige Ana aus Zagreb in die USA fliehen, nachdem beide Eltern neben ihr erschossen wurden. Dort findet sie liebevolle Adoptiveltern. Doch Ana kann nicht vergessen. Bis sie eines Tages beschließt zurückzukehren in die Heimat, an den Ort, der für sie noch immer voller Wunder ist. **Sara Nović** (Jg. 1987) hat mit **Das Echo der Bäume** einen fulminanten Debütroman geschrieben. Sie lebt in NYC. Mod.: **Daniel Haas**, dt. Text: **Mariele Millowitsch**

Philippe Sands:
Rückkehr nach
Lemberg.
Mit **Katja Riemann**

20 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Der bekannte Menschenrechtsanwalt **Philippe Sands** kommt seiner schwindelerregenden, jüdischen Familiengeschichte auf die Spur und erklärt gleichzeitig, wie der juristische Kampf gegen die Verbrechen gegen die Menschlichkeit begann. **DIE ZEIT** urteilt über **Rückkehr nach Lemberg**: „Es ist romanhaft erzählt, jedoch historisch akribisch erarbeitet, es führt an die Wurzel der Menschenrechte, es raubt einem den Atem.“ Mod.: **Knut Cordsen**, dt. Text: **Katja Riemann**

„Wir müssen reden“ –
Anneke Kim Sarnau, Bjarne Mädel und
Jörg Thadeusz zitieren zum Gespräch

20 Uhr

RheinEnergie Verwaltung

Parkgürtel 24, Ehrenfeld

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

„Wir müssen reden“. Drei Worte, die meist nichts Gutes verheißen. Steht eine Trennung bevor? Haben die Kinder die Schule abgefuckt? Folgt darauf die finale Diagnose des Analytikers: eindeutig unheilbar gestört? Ob Bettgeflüster, Therapiesitzung oder Kündigungsgespräch – wir haben die gnadenlosesten, die beflügelndsten und kuriosesten Unterredungen der Weltliteratur gesammelt. **Anneke Kim Sarnau** und **Bjarne Mädel** lesen tragi-

sche, komische, herzerreißende und versöhnliche Szenen aus Romanen, Theaterstücken, Gedichten und Briefwechseln. Da wird vom Eskalationsgrad der letzten Partynacht berichtet (Dorothy Parker), es wird plump geflirtet (J.W. von Goethe) und der schlechteste Witz der Welt erzählt (Kurt Tucholsky). Aber am Ende wird alles gut, denn Gastgeber **Jörg Thadeusz** wird vermittelnd, schlichtend und moderierend zur Seite stehen. Konzept: **Eva Schuderer**

Szczepan Twardoch und **Peter Kurth**
 boxen sich durch
 die Unterwelt

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt

VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Der Aufstieg eines Verbrecherhelden zwischen Eleganz und Laster, seine Verletzlichkeit als Jude im Vorkriegs-Warschau. **Der Boxer** ist das neue Meisterwerk von Polens herausragendem Gegenwartsautor **Szczepan Twardoch**. Der thrillerhafte Roman ist grandios angelegt und fast filmisch erzählt, ein Panorama mit Sportlern und Schurken, einem Mann mit zwei Gesichtern, glamourösen Huren und charismatischen Gangstern. Mod.: **Olga Mannheimer**, dt. Text: **Peter Kurth**

Håkan Nesser

und **Dietmar Bär**
 stehen unter dem
 Eindruck rätselhafter
 Todesfälle

21 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl

VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Eine beschauliche schwedische Kleinstadt, ein neuer Lehrer mit traumatischer Vergangenheit, ein nie aufgeklärter Todesfall, eine Gesamtschule voll pubertierender, verliebter oder einfach nur verunsicherter Schüler, Familiengeheimnisse, eine neue rechte Szene und eine Reihe von Tagebüchern, die etwas in Gang setzen. Kurz und knapp: ein Fall für **Håkan Nesser** – **Der Fall Kallmann** nämlich. Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Dietmar Bär**

Samstag 10.3.

WDR 5



>> 29 japanisch | deutsch

>> 30

Töte deinen Vater,
er will es so!

Fuminori Nakamura
und Devid Striesow

21 Uhr

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld
VVK € 18 | 15 (ermäßigt); AK 25

Eine menschenverachtende Familientradition zwingt den jungen Fumihiro, das Böse über die Menschheit zu bringen. Er erhält eine Ausbildung, deren Ziel Zerstörung und Unglück ist. Durch die Liebe zu dem Mädchen Kaori wird sein eigener Vater zu seinem schlimmsten Feind. „Das nächste große Literaturding nach Haruki Murakami“, schreibt DIE WELT über Fuminori Nakamura und seinen Roman **Die Maske**.

Mod.: Sandra Kegel, dt. Text: Devid Striesow, Übers.: Thomas Eggenberg

Wolfgang Schorlau

auf der Spur des
großen Geldes

21 Uhr

Börsensaal der IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (ermäßigt); AK 25

Georg Denglers größter Fall: Wer hat die EU-Beamtin Angela Förster entführt? Was hatte sie mit der sogenannten Griechenlandrettung zu tun? Und: Wo sind die Milliarden europäischer Steuergelder wirklich gelandet? Als er die Namen der Personen und Institutionen ermittelt, die diese gewaltigen Summen kassiert haben, gerät er selbst ins Visier ...

In **Der große Plan** lässt Wolfgang Schorlau seinen Privatermittler die Machenschaften der „Euro-Retter“ aufdecken. Mod.: Ulrich Noller

VON ALLEN
Welten,
DIE DER MENSCH
erschaffen
HAT, IST DIE DER BÜCHER
die Gewaltigste.

—HEINRICH HEINE—



Thalia ist Sponsor
und Buchpartner der

Internationales Literaturfest
lit.COLOGNE

 **Thalia.de**

Sonntag 11.3.

WDR 5

>> 31

lit.COLOGNE-Matinee: Christian Sievers und Claus Kleber Im Dienst der Wahrheit!

11 Uhr

Börsensaal der IHK Köln

Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (ermäßigt); AK € 25

Claus Klebers (Jg. 1955) Buch **Rettet die Wahrheit!** ist ein kraftvolles Plädoyer für die Unabhängigkeit der Medien und gegen die Kampagnen der Hetzer. Er tritt den Lügenpresse-Vorwürfen mit einem schonungslos offenen Blick in das Innere der Redaktionsarbeit, ihre Freuden, Anfechtungen und Schwierigkeiten entgegen.

Sein ZDF-Kollege **Christian Sievers** (Jg. 1969) erzählt in **Grauzonen. Die Geschichten aus der Welt hinter den Nachrichten**, wie Fernsehjournalisten

über die Ereignisse des Tages berichten und welche Herausforderungen zu meistern sind, um aus dem Weltgeschehen Nachrichten zu machen. Er erzählt von der aufwühlenden Arbeit von Krisenreportern und aus dem Alltag einer Nachrichtenredaktion.

Beide gehören zu den prominentesten deutschen Fernsehjournalisten und sprechen miteinander über die Bedeutung des Journalismus, Fake-News-Anfeindungen und ihre herausfordernde Arbeit im Dienst der Wahrheit. Mod.: **Anja Bröker**

Wir fördern
das Gute in NRW.



BIT.REFLECTION, kreative Inspiration für
NRW und nur eines von vielen sozialen und
kulturellen Projekten der NRW.BANK.

www.nrwbank.de/kreativitaet

 **NRW.BANK**
Wir fördern Ideen

Sonntag 11.3.



>> 32 englisch | deutsch

>> 33

Garth Greenwell &
Lucas Gregorowicz

wissen, was zu dir
gehört

17 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Ein Amerikaner in Bulgarien. Er lebt ein modernes Auswandererleben und nachts sucht er auf den öffentlichen Toiletten Sofias nach Sex. Dort begegnet er Mitko, einem Mann aus einfachsten Verhältnissen. **Garth Greenwell** ist „der beste Debütroman seit einer Generation“ gelungen (The Guardian). **Was zu dir gehört** ist ein großer Roman über die Macht von Scham und Sehnsucht und über eine Liebe entgegen jeder Wahrscheinlichkeit. Mod.: **Knut Cordsen**, dt. Text: **Lucas Gregorowicz**

Bernhard Schlink
erzählt von Olga

17 Uhr

Börsensaal der IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK € 25

Spätestens mit seinem Roman „Der Vorleser“ erlangte er schriftstellerischen Weltruhm. In seinem neuen Roman **Olga** spannt **Bernhard Schlink** ein erzählerisches Panorama vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zum beginnenden 21. Jahrhundert, von Deutschland bis in die Arktis, und erzählt dabei die Geschichte einer Liebe zwischen einem Mann, der dem Traum von Macht und Größe zu erliegen droht, und einer Frau, die gegen die Vorurteile ihrer Zeit kämpft. Mod.: **Shelly Kupferberg**



DLA PIPER

“

ES HÖRT DOCH JEDER NUR,
WAS ER VERSTEHT.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir aber verstehen, was wir hören. Dadurch können wir mit unseren Mandanten individuell zugeschnittene Lösungskonzepte entwickeln und ihren unternehmerischen Erfolg sichern.

www.dlapiper.com





Und es war Sommer Lyrics mit **Peter Maffay**

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Was vor einigen Jahren noch als uncool galt, rockt heute das Haus: deutschsprachige Musik. Sänger wie Clueso, Andreas Bourani oder Mark Forster erobern die Charts. Anspruchsvolle deutsche Texte sind längst zu einem Markenzeichen geworden. **Peter Maffay** steht stellvertretend für diese Entwicklung. Ein Schlagerstar in den 70er-Jahren, ein anfangs belächelter Rock 'n' Roller in den 80ern, ist er seit den 90er-Jahren eine echte Musikgröße. Er ist einer, der seine Vergangenheit nicht verleugnet und alte

Hits wie „Du“ oder „Über sieben Brücken musst du gehen“ immer wieder neu und zeitgemäß arrangiert und interpretiert, sich aber zugleich mit seiner aktuellen Musik selbstbewusst weiterentwickelt hat. 18 Nummer-eins-Alben sprechen dabei eine ebenso beredte Sprache wie Millionen verkaufter Tonträger und ein hohes Ansehen für seine soziale Arbeit, nicht nur unter seinen Fans. Im Gespräch mit Autor, WDR-Journalist und Musikkenner **Jochen Rausch** gibt er Auskunft über sein Schaffen.

Den Teller lesen: Mit **Josep Roca** zu Gast im besten Restaurant der Welt

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Josep Roca ist der mittlere der drei Roca-Brüder. Ihr Restaurant, El Celler de Can Roca in Girona, wurde mehrfach zum besten Restaurant der Welt gewählt und hält seit 2009 3-Michelin-Sterne. 30 Köche kochen hier für maximal 45 Gäste und das Warten auf einen der weltweit begehrten Plätze kann ein bis zwei Jahre dauern. Neben der Küche wird das Roca für seine legere Gastfreundlichkeit ebenso gefeiert wie für seinen sagenumwobenen, mit 40.000 Flaschen bestückten Weinkeller. Beides

verantwortet Josep Roca. Im Gespräch gibt er Auskunft über die Entstehung und Philosophie des Restaurants und die Bedeutung der Literatur. In ihrem endlich auch auf Deutsch vorliegenden Werk **El Celler de Can Roca** ist dem Einfluss der Literatur ein ganzes Kapitel gewidmet. Ihre Gerichte sind wie Romane, tragen Namen wie „Das Tor von Lionel Messi“, erzählen spannende, aufregende und wilde Geschichten. Mod.: **Jakob Strobel y Serra**



>> 36

>> 37

>> 38

Felicitas Hoppe –
ein literarischer
Wirbelsturm

19 Uhr

LANXESS Hauptverwaltung | 19. Etage
Kennedyplatz 1, Deutz
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Zehntausende komisch-poetische Meilen reiste Büchner-Preisträgerin **Felicitas Hoppe** durch die USA – auf den Spuren von Ilf und Petrow, zwei russischen Schriftstellern, die 80 Jahre vor ihr dort unterwegs waren. Ob Hoppe mit ihnen die Ford-Werke oder den ersten elektrischen Stuhl besichtigt, Tom Sawyers Zaun streicht oder auf Quentin Tarantino persönlich trifft – **Prawda** (russisch: Wahrheit) lässt die Leser das unglaublichste Land der Erde sehen wie nie zuvor. Mod.: **Andreas Platthaus**

lit.COLOGNE-
Patenschaft:

**Alexander
Schimmelbusch
und Andres Veiel**

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Grüner Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Alexander Schimmelbusch, eine der interessantesten neuen literarischen Stimmen, war lange Banker. Sein Roman **Hochdeutschland** beschäftigt sich mit den Bewohnern des Hochtaunus und ihrem vermeintlichen Glück. Der Dokumentarfilmer **Andres Veiel** („Black Box BRD“, „Beuys“) hat aus Interviews mit 24 ehemaligen Bankvorständen das Theaterstück „Himbeerreich“ entwickelt. Sie sprechen über den Finanzkapitalismus und wie sich die Kunst dem gegenüber positionieren kann. Mod.: **Florian Kessler**

James Tiptree Junior: **Maria Schrader**
und **Denis Scheck** entdecken den
weiblichen Kafka des 22. Jahrhunderts

20 Uhr

Börsensaal der IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10–26, Innenstadt
VVK € 22 | 19 (erm.); AK 29

Es ist eine Autorenbiografie, die selbst wie eine fantastische Fiktion klingt: Der Amerikaner James Tiptree Jr. wurde in den 1970er-Jahren für seine über 70 Kurzgeschichten und zwei Romane gefeiert, mied aber die Öffentlichkeit: Nie erschien er zu Preisverleihungen, es gab keine Fotografien und nur schriftliche Interviews. Die Leser und Kritiker seiner drastischen und innovativen Science-Fiction-Geschichten, Meisterwerke des Genres, liebten den maskulinen Ton dieses Werkes.

Als 1977 bekannt wurde, dass die in Chicago geborene Psychologin Alice B. Sheldon (1915–1987) hinter dem Pseudonym steht, war das eine Sensation ... Sheldon hatte ein bewegtes Leben, lebte als Kind in Afrika, arbeitete für die CIA und starb durch Suizid. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass man im 22. Jahrhundert James Tiptree Jr. lesen wird wie wir heute Franz Kafka“, meint **Denis Scheck**, der den Abend konzipiert und durch das Leben und Werk führt. **Maria Schrader** liest aus den Erzählungen.

Sonntag 11.3.

WDR 5

>> 39 englisch | deutsch

>> 40 englisch | deutsch

Nicole Krauss und
Anja Laïs in des
Waldes Dunkel

20 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Ein vom Leben enttäuschter reicher New Yorker Anwalt und eine junge Schriftstellerin mit Eheproblemen gehen in der Wüste Israels auf die Suche nach sich selbst und finden überraschende Wege, über sich und ihre Träume hinaus ins Unendliche zu schauen. Mit sprühender Intelligenz und erzählerischer Raffinesse webt **Nicole Krauss** (Jg.1974) in **Waldes Dunkel** ein traumhaft metaphorisches Gespinnst. „Ein fantastischer Roman“ (Philip Roth). Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Anja Laïs**

Michel Faber und
die Liebe in Zeiten
der Raumfahrt
Mit **Suzanne
von Borsody**

20 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Pastor Peter Leigh wird auf die Reise seines Lebens geschickt: Er reist in eine weit entfernte Galaxie, um die dortigen Bewohner zu missionieren. Zurück bleibt seine Frau Bea. Beide versuchen mittels E-Mails, die Distanz zu überbrücken und einander nahe zu bleiben. **Das Buch der seltsamen neuen Dinge** von **Michel Faber** ist nichts weniger als eine ergreifende Geschichte über Heimat, die Liebe und die Hoffnung. „Überwältigend“ (SPIEGEL ONLINE). Mod.: **Daniel Haas**, dt. Text: **Suzanne von Borsody**



>> 41 englisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Val McDermid und
Therese Hämer
feiern den 30. Fall
der schottischen
Queen of Crime

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Harmlose Sportgeräte lassen sie an Mordwaffen denken, eine Hochzeit endet für sie logischerweise mit einem toten Bräutigam. Die schottische Kultkrimiautorin **Val McDermid** ist berühmt für ihre düstere Fantasie und ihre ausgefeilten Plots. In **Der Sinn des Todes** schickt sie eine neue Ermittlerin ins Rennen: Karen Pirie findet nach dem tödlichen Unfall dreier Teenager eine Verbindung zu einem lange zurückliegenden Mord ... Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Therese Hämer**

Sonntag 11.3.

WDR 5



>> 42 englisch | deutsch

**Lars Saabye Chris-
tensen** und **Matthias
Brandt** über die
Anziehungskraft

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Jokum Jokumsen, Jazzliebhaber, über zwei Meter groß, und Synne Sager, Vegetarierin und Besitzerin von Hubert, einem illegalen Hamster, lernen sich in Oslo in den 1970er-Jahren kennen. Der Norweger **Lars Saabye Christensen** („Der Halbbruder“) wollte als Kind Fußballer werden. **Magnet** ist die vertrackte Geschichte einer großen Liebe und lässt uns erleichtert aufseufzen, dass er sich doch für das Schreiben entschieden hat. Mod.: **Julika Griem**, dt. Text: **Matthias Brandt**

Jojo Moyes zieht es nach New York Mit Milena Karas

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Jojo Moyes' Mein Herz in zwei Welten ist die hinreißende Fortsetzung ihrer Welterfolge „Ein ganzes halbes Jahr“ und „Ein ganz neues Leben“.

„Trag deine Ringelstrumpfhosen mit Stolz. Führe ein unerschrockenes Leben. Fordere dich heraus. Lebe einfach.“ Diese Sätze hat Will Traynor Louisa vor seinem Tod mit auf den Weg gegeben. Nun scheint Lou endlich bereit, Wills Worten zu folgen, und wagt im turbulenten New York den Neuanfang ... Die glamouröse Welt ihrer Arbeitgeber – einer reichen

Familie an der Fifth Avenue – könnte von Lous altem Leben in der englischen Kleinstadt nicht weiter entfernt sein. Dort ist ein Teil ihres Herzens zurückgeblieben: bei ihrer lebenswert chaotischen Familie und vor allem bei Sam, dem Mann, der sie auffing, als sie fiel. Doch ist es überhaupt möglich, in zwei Welten zu Hause zu sein? Lou muss erkennen, wie groß die Gefahr ist, sich selbst und andere zu verlieren.
Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Milena Karas**

Endlich verliebt! In Hanna, Franka und Ilse. Joachim Meyerhoff beschreibt die Zweisamkeit der Einzelgänger

19.30 Uhr

Musical Dome

Goldgasse 1, Innenstadt
VVK € 12–30 | 9–27 (erm.); AK 17–38

Eine blitzgescheite Studentin, eine zu Exzessen neigende Tänzerin und eine füllige Bäckersfrau stürzen **Joachim Meyerhoff** in seinem vierten autobiografischen Roman **Die Zweisamkeit der Einzelgänger** in schwere Turbulenzen. Die Gleichzeitigkeit der Ereignisse ist logistisch kaum zu meistern, doch trotz aller moralischen Skrupel geht es ihm so gut wie lange nicht mehr. Nach drei Romanen über die Kindheit auf dem Gelände einer psychiatrischen Anstalt („Wann wird es endlich wieder so, wie

es nie war“), über sein Austauschjahr in Wyoming („Alle Toten fliegen hoch“) und über unvergessliche Ereignisse an der Otto-Falkenberg-Schule, wo ihn nur die Großeltern durch allerlei Getränke vor größerem Unglück bewahren konnten („Ach diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“), ist Meyerhoff nun als Jungschauspieler in der Provinz angekommen. Dort treten dann nacheinander Hanna, Franka und Ilse in sein Leben. Die große Frage: Kann das gut gehen? Die Antwort ist: nein.

Montag 12.3.



WDR 5



>> 45

„Zur Not flexen wir das weg.“
Vom Andübeln, Holzstechen und
Bleistiftspitzen – ein Lob auf das Handwerk
Mit **Knut Elstermann**, **Annette Frier**
und **Peter Lohmeyer**

19.30 Uhr

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld

VVK € 22 | 19 (erm.); AK 29

Ein Blockhaus bauen, einen Mantel für eine Straßenlaterne stricken, eine Craft-beer-Anlage einrichten, dem Ungeformten eine Form geben, herrlich! OK, erwischt: Auch wir erliegen dem Reiz des Analogen. Aber wir sind in guter Gesellschaft: Das Handwerk mit seiner Kombination aus Wissen, Erfahrung, stetiger Übung und Präzision fasziniert Generationen von Autoren: Wie spitzt man einen Bleistift? (David Rees), was sagt ein Holzstapel über die psychische Verfasstheit des Staplers

aus? (Lars Mytting), wie kann man durch Porzellanbesessenheit ein neuer Mensch werden? (Edmund de Waal), welch große kontemplative Kraft geht von der stillen Tätigkeit eines Möbelerstaurateurs aus? (Donna Tartt).

Annette Frier und **Peter Lohmeyer** arbeiten sich durch die großen Handwerkstexte der Weltliteratur und unser Fachmann für Korbflechten und Abschleifen, **Knut Elstermann**, bewacht die Arbeitsschritte und sorgt für reibungslose Abläufe in der Werkstatt.



Germany since 1898

Joschka Fischer und der Abstieg des Westens

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Der ehemalige Außenminister **Joschka Fischer** liefert in **Der Abstieg des Westens** eine schonungslose Analyse über das Ende der Dominanz des Westens und den Beginn einer neuen Weltordnung. Wir alle haben in den letzten Jahren die dramatischen Brüche in der internationalen Politik erlebt, die Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten, den Brexit und den Aufstieg nationalistischer, autoritärer und fremdenfeindlicher Parteien und Politiker in Europa. Fischer untersucht in seiner Studie die dahinterliegenden

geopolitischen Verschiebungen, das Ende des „Jahrhunderts des Westens“, den unaufhaltsamen Aufstieg Chinas zur neuen Weltmacht und die dramatischen Erschütterungen, in denen sich eine neue Epoche der Weltgeschichte ankündigt. Dabei blickt er auf die gefährlichen Prozesse der Selbstdemontage, die die westliche Welt durchlebt, und die Bedrohungen für den Frieden, die Nationalismus und Isolationismus auch für Europa bedeuten.

Mod.: **Joachim Frank**

Viva la Vagina – mit **Nina Brochmann** und **Ellen Støkken Dahl**

19.30 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Penisneid war vorgestern! Die Ärztinnen **Nina Brochmann** und **Ellen Støkken Dahl** erklären uns endlich, was los ist beim wahren „wonder down under“, der Vagina. Sie tun das auf lebendigste Art und Weise in einer Bühnenshow ohne Scham, Rumgestammel und verstaubte Anatomielexika. Die beiden betreiben einen der wichtigsten Blogs Norwegens, „Underlivet“ (Unterleib). Ihr Buch **Viva la Vagina!** war ein Riesenerfolg und wurde in 25 Länder verkauft.

Mod.: **Marie-Christine Knop**

Ian McGuire und **Gerd Köster** auf Expedition ins Nordwasser

20 Uhr

Filmforum NRW im Museum Ludwig
Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Patrick Sumner heuert als Schiffsarzt auf der „Volunteer“ an, einem Walfangschiff, das von England Kurs auf die Arktis nimmt. Eine verhängnisvolle Expedition nimmt ihren Anfang...

Ian McGuire erzählt mit seinem historischen Roman **Nordwasser** vom Abenteuer und den tiefsten Abgründen des menschlichen Herzens. „Wie eine Begegnung zwischen Joseph Conrad und Cormac McCarthy“ (The New York Times Book Review). Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Gerd Köster**

>> 49 englisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 50

>> 51

Jens Henrik Jensen
und **Jan-Gregor**
Kremp präsentieren
Oxen

20 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Jens Henrik Jensen (geb. 1963) ist der Shootingstar der skandinavischen Krimiszene. Heute stellt er die ersten beiden Teile (**Das erste Opfer** und **Der dunkle Mann**) seiner furiosen Thrillerserie rund um den ehemaligen dänischen Elitesoldaten Niels **Oxen** vor, der sich seinen inneren Dämonen stellen muss und einem mörderischen Geheimbund auf die Spur kommt – zu Recht verglichen mit Stieg Larssons „Millenium“-Trilogie. Mod.: **Daniel Haas**, dt. Text: **Jan-Gregor Kremp**

Esther Kinsky –
Hain

20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Esther Kinsky stellt erneut ihre übertragende sprachliche Brillanz unter Beweis. Die vielfach ausgezeichnete Übersetzerin bewältigt in ihrem Roman **Hain** schreibend Verlust und Trauer. Ein literarisches Ereignis. Die FAZ urteilt über den Vorgänger „Am Fluss“: „Der Roman stellt alles in den Schatten, was zuletzt in deutscher Sprache erschienen ist.(...) Ein demokratisches Buch, klug und weise und rührend schön.“ Mod.: **Hubert Winkels**

Matchplan –
Der Fußball von morgen mit
Chris Anderson, Christoph Biermann,
Sven Mislintat, Julian Nagelsmann und
Stefan Reinartz

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Wieder einmal steht der internationale Fußball vor umwälzenden Änderungen. Mathematische Analysen verändern das Verständnis des Spiels und datenbasiertes Scouting die Zusammenstellungen der Mannschaften. Die Klubs ergreifen systematische Strategien und die Trainer planen das Spiel immer weitgehender vor. **Julian Nagelsmann** ist als Trainer von 1899 Hoffenheim genauso einer der Protagonisten dieses Modernisierungsschubs wie **Sven Mislintat**, der

als Chefscout von Borussia Dortmund Stars wie Shinji Kagawa oder Ousmane Dembélé entdeckt hat. **Stefan Reinartz** hat mit dem Packing die Fußballanalyse revolutioniert und der ehemalige Wahlforscher **Chris Anderson** wurde als Manager von Coventry City zum Quereinsteiger ins Fußballgeschäft. **Christoph Biermann** (11 FREUNDE) hat die Entwicklungen in seinem neuen Buch **Matchplan – Die neue Fußballmatrix** beschrieben und führt durch den Abend.



>> 52 englisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 53 englisch | deutsch

>> 54

Candice Fox und
Nina Petri gehen
in Australien auf
Mörderjagd

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Candice Fox ist der junge Star der internationalen Krimiszene. Ihre Trilogie („Hades“, „Eden“, „Fall“) wurde zum Riesenerfolg. Nun startet sie mit **Crimson Lake** eine neue Reihe rund um ein ungleiches Ermittlerpaar: Privatdetektivin Amanda Pharell und Ex-Cop Ted Conkaffey müssen sich in Australiens Norden zwischen Pythons und Alligatoren mit einem Mörder herumschlagen. „Die neue Göttin im finsternen Krimihimmel Australiens“ (DIE WELT). Mod.: **Knut Elstermann**, dt. Text: **Nina Petri**

Oliven und Asche.
Michael Chabon,
Assaf Gavron,
Eva Menasse
und **Dana Golan**

18 Uhr

Filmforum NRW im Museum Ludwig
Bischofsgartenstraße 1, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Zusammen mit der Organisation Breaking the Silence, die über die Ungerechtigkeiten in den besetzten palästinensischen Gebieten aufklärt, haben **Michael Chabon** und Ayelet Waldman das literarische Projekt **Oliven und Asche** ins Leben gerufen. 26 weltbekannte Schriftsteller, u.a. **Eva Menasse** und **Assaf Gavron**, machten sich vor Ort ein Bild und schrieben intensive Essays und Geschichten. Die drei Autoren sprechen mit **Dana Golan** über diese Erfahrung. Mod.: **Sonia Seymour Mikich**

Komisch!

Iris Berben trifft **Anke Engelke**

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim
Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
VVK € 14–30 | 11–27 (ermäßigt); AK 19–38

Was ist komisch? Ist komisch lustig? Oder meint komisch seltsam? Im Duden stehen dazu folgende Einträge: durch eigenartige Wesenszüge belustigend in seiner Wirkung, zum Lachen reizend UND: sonderbar, seltsam; mit jemandes Vorstellungen, Erwartungen nicht in Einklang zu bringen. Belustigend oder sonderbar? Kennt man, gibts schon lange. Man lacht oder wundert sich. Aber wer lacht an welcher Stelle? Und wer schüttelt verwundert den

Kopf? Natürlich gibt es so etwas auch zwischen zwei Buchdeckeln!
Iris Berben und **Anke Engelke** mögen das Komische – und lesen sich in ihrer ersten gemeinsamen Bühnenarbeit einen Abend lang durch die schönsten Beispiele: von Aristoteles bis Kurt Schwitters, von Fanny Müller bis Heinrich Mann, von „Der Name der Rose“ bis zum Herrenjux im Karneval. Es wird bestimmt ein komischer Abend. Aber: Was ist jetzt nochmal komisch? Konzept: **Thomas Lienenlücke**

Lyrics:

„I said I was a musical genius –
I repeated it, 'til it became meaningless“

Chilly Gonzales und der Rap

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Chilly Gonzales ist Pianist, Komponist, Moll-Fetischist, Meister-Entertainer und selbsternanntes „Musical Genius“. Er hält den Guinness-Rekord im Dauerklavierspielen: 27 Stunden, 3 Minuten, 44 Sekunden. Er produziert Alben für Musikerinnen wie Peaches und Feist. Seine zahlreichen Platten – z. B. Solo Piano, Ivory Tower, Room 29 (mit Jarvis Cocker) – sind Kult. Mit bürgerlichem Namen heißt der Kanadier Jason Charles Beck und ist ausgebildeter Jazzpianist.

Seine große Mission: Jeder soll Musik machen können. So hat er jüngst mit „Re-Introduction Etudes“ Etüden komponiert, mit denen er beweist, dass Klavierspielenlernen auch Spaß macht. Vor allem aber will er in keine Schublade gesteckt werden. Er liebt den Pop, die Klassik, den Jazz und er liebt den Rap. Auf der lit.COLOGNE will er erzählen, warum der Rap und vor allem Rap-Texte eine vollkommen unterschätzte Kunstform sind.

Dichter an die Macht!
Volker Weidermann
trifft **Robert Habeck**

19.30 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Die Geschichte der Münchner Räte-republik erzählt **Volker Weidermann** („Ostende“) mitreißend in **Träumer – Als die Dichter die Macht übernehmen**. Alle waren sie vor Ort: Ernst Toller, Thomas Mann, Rainer Maria Rilke, Oskar Maria Graf. Der Grünen-Politiker **Robert Habeck**, stellvertretender Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, ist politischer Quereinsteiger und selbst Autor. Seine politische Vision schildert er erfrischend in seinem Buch **Wer wagt, beginnt**. Mod.: **Joachim Scholl**

lit.COLOGNE-
Patenschaft: **Milena Michiko Flašar** und
Zsuzsa Bánk spie-
len Happy Family

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Eigentlich könnte es sich der Held in **Milena Michiko Flašars** neuem Roman **Herr Katõ spielt Familie** einfach gemütlich machen. Doch anstatt die Rente zu genießen, lässt er sich von der Agentur „Happy Family“ engagieren und wird mal als verlorener Opa, mal als wiederkehrender Ex-Mann in fremde Leben bestellt. Ein intensives Buch, das auch Patin **Zsuzsa Bánk** begeistert hat. Die preisgekrönte Autorin spricht mit Flašar über das Schreiben und die Einsamkeit der Postmoderne. Mod.: **Günter Kaindlstorfer**



Wim Wenders über Bücher

19.30 Uhr

Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, Riehl

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Wim Wenders ist einer der renommiertesten deutschen Filmemacher. Mit Werken wie „Alice in den Städten“, „Paris, Texas“, „Der Himmel über Berlin“ oder „Pina“ erlangte er Weltruhm. Sein Werk wurde unter anderem mit dem Goldenen Ehrenbären der Berlinale, dem Europäischen Filmpreis und der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet. Neben seinem Schaffen als Regisseur hat er sich einen Namen als Fotograf gemacht. Derzeit zeigt The Photographers' Gallery in London

eine erstmalige Ausstellung von Wim Wenders Polaroids. Viele von Wenders' Filmen basieren auf literarischen Grundlagen wie etwa „Der Amerikanische Freund“, „Die schönen Tage von Aranjuez“ und sein neuestes Werk „Submergence“, oder sind Filme über Schriftsteller, wie etwa Hammett. Im Gespräch gibt Wim Wenders Auskunft darüber, welche Bücher und Autoren ihn und seine Arbeit geprägt haben und welche ästhetische Erfahrung den Film vom Buch unterscheidet.

Johann Scheerer
und die Geschichte
einer Entführung

20 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal

Wallrafplatz, Innenstadt

VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Er ist 13, als sein Vater, Jan Philipp Reemtsma, entführt wird. Wie erträgt man die Angst und die quälende Ungewissheit, ob man den Vater lebend wiedersieht? Wie füllt man die Tage, wenn man nicht mehr zur Schule gehen darf oder seine Freunde treffen? Und sich das Zuhause in eine Polizeieinsatzzentrale verwandelt? **Johann Scheerer** schreibt in **Wir sind dann wohl die Angehörigen** auf berührende und präzise Weise von den schlimmsten 33 Tagen seines Lebens. Mod.: **Bettina Böttinger**

Michael Chabon
und Sylvester Groth
sind die Wölfe im
Schafspelz

20.30 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz

Aachener Straße 5, Innenstadt

VVK € 22 | 19 (erm.); AK 29

„Ein absolutes Meisterwerk!“ (The Guardian). **Michael Chabons** neuer Roman **Moonglow** erzählt von einem Mann auf dem Sterbebett, der zurückblickt auf die unglaubliche Geschichte seines Lebens. Wie er einmal seinen Chef fast mit einer Telefonschnur erdrosselt hätte, warum er eine Brücke in Washington in die Luft sprengen wollte, wie er in Deutschland Wernher von Braun jagte. Chabon erzählt mit großer Eleganz und Lust am Fabulieren. Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Sylvester Groth**

Dienstag 13.3



>> 61 französisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Virginie Despentes und Ulrich Matthes – Das Leben des Vernon Subutex 2

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Virginie Despentes' („Eine unermessliche Autorin“, Le Grand Journal) Roman „Das Leben des Vernon Subutex“ ist eine literarische Sensation. Die Geschichte des unaufhaltsamen Abstiegs des Pariser Plattenhändlers Vernon Subutex, einer der letzten Zeugen einer Welt voller Sex, Drugs and Rock 'n' Roll, ist Pflichtlektüre für all jene, die sich für den Zustand Frankreichs interessieren – oder für eine weibliche Variante von Michel Houellebecqs Körperbildern. Nun hat die Ex-Prostituierte und

ehemalige Pornofilmkritikerin Virginie Despentes („Baise-moi – Fick mich“) den zweiten Teil ihres großen Gesellschaftsromans vorgelegt: **Das Leben des Vernon Subutex 2** – ein weiterer literarischer Rundumschlag, der keine Debatte unberührt lässt, der eine Gesellschaft am Abgrund porträtiert, uns die Erfolgreichen, Schrillen, Gescheiterten und Durchgeknallten zeigt. Fulminant, brachial und voller Humor.

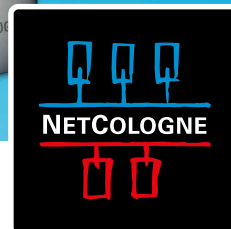
Mod.: **Olga Mannheimer**, dt. Text: **Ulrich Matthes**

UNSERE TRILOGIE GEHÖRT IN JEDEN GUTEN HAUSHALT

Internet, Telefon, TV von NETCOLOGNE.



NETCOLOGNE wünscht spannende
Unterhaltung auf der lit.COLOGNE.





WDR 5



>> 62 Preise für Jugendliche:
VVK € 6,50 (Endpreis) / AK € 8; ab 14 J.

>> 63 englisch | deutsch
Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 64

Endland
und Der Schuss –
**Martin
Schäuble** und
Christian Linker

Minette Walters,
Bibiana Beglau
und Lady Anne
stellen sich dem
schwarzen Tod

Schuld und Sühne im Baskenland
Fernando Aramburu – Patria
Mit **Florian Lukas**

18 Uhr

18 Uhr

18 Uhr

Lutherkirche
Martin-Luther-Platz 2–4, Südstadt
VVK € 14 | 11 (erm.); AK 19

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Aufkommender Rechtsextremismus und Populismus – **Christian Linker** und **Martin Schäuble** rücken in ihren Jugendromanen diese hochaktuellen Themen in den Mittelpunkt. In **Der Schuss** wird Robin Augenzeuge eines Mordes, den eine rechtsgerichtete Partei nutzt, um Angst und Fremdenhass zu schüren. Und in **Endland** muss sich Anton, begeisterter Anhänger rechter Parteiideologie entscheiden: für die nationale Idee oder für seine Freunde und die Freiheit. Mod.: **Ute Wegmann**

Die letzte Stunde heißt der erste historische Roman von **Minette Walters** („Im Eishaus“), die uns bisher mit ihren Kriminalromanen in Atem hielt. Aber keine Sorge – die Spannungskurve leidet nicht unter dem Genrewechsel: Nach dem Ausbruch der Pest versammelt Lady Anne ihre Schutzbefohlenen und verriegelt die Türen ihres Anwesens von Develish. Das Herrenhaus scheint ein Hort des Lebens in einer sterbenden Welt zu sein – bis ein Mord geschieht. Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**, dt. Text: **Bibiana Beglau**

„Patria“ heißt Vaterland, Heimat. Aber was ist Heimat? Die beiden Frauen, einst enge Freundinnen, und ihre Familien, um die es in **Fernando Aramburu**s von der Kritik gefeierten und mit den größten spanischen Literaturpreisen ausgezeichneten Roman geht, sehen ihre Heimat mit verschiedenen Augen. Die eine ist die Mutter eines baskischen Terroristen, die andere ist Witwe, ihr Mann wurde vor vielen Jahren von baskischen Terroristen umgebracht. **Patria** von **Fernando Aramburu** ist ein

tief berührender Roman über Schuld und Vergebung, Freundschaft und Liebe, der zeigt, wie Terrorismus den inneren Kern einer Gemeinschaft angreift und wie lange es dauert, bis die Menschen wieder zueinander finden. Die große Familiensaga aus dem Baskenland stand monatelang auf der Bestsellerliste in Spanien. „Ich habe seit Langem kein so überzeugendes und bewegendes Buch mehr gelesen“ (Mario Vargas Llosa). Mod.: **Claudia Dichter**, dt. Text: **Florian Lukas**

Die Hölle auf Erden, zum Brüllen komisch!
Mechthild Großmann und
Hannelore Hoyer und der schwarze Humor

18 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim

Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim
 VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Heute schmunzeln wir über das Schreckliche, wir amüsieren uns über das Verderben. Wir steigen tief hinab, 15 Stockwerke weit, in das schwärzeste Schwarz und halten uns dort die Bäuche vor Lachen. Denn die Hölle auf Erden wird erst erträglich, wenn man über sie lacht. Hören Sie 15 Texte, hören Sie 15 Stücke großer Literatur in der Tradition des schwarzen Humors. **Hannelore Hoyer** und **Mechthild Großmann** lesen uns ein Best-of des lustigen Schreckens. Folgen Sie ihnen in die

literarische Schreckenskammer. Sie möchten lustiges Foltern mit Daniel Kehlmann und Grimmelshausen? Hereinspaziert! Sie haben Lust, sich mit David Foster Wallace über einen Jungen zu amüsieren, den alle hassen, weil er immer alles richtig macht? Nur zu! Sollen wir Stefanie Sargnagels spitze Zunge in den Streichelzoo begleiten? Unbedingt! Und am Ende, oh ja, am Ende besuchen wir Samuel Becketts missglückte Beerdigung. Was haben wir gelacht! Konzept: **Julian Pörksen**

**Omar Robert
 Hamilton** und
Benno Fürmann
 in der Stadt der
 Rebellion

19 Uhr

Kulturkirche Köln

Siebachstraße 85, Nippes
 VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Im Januar 2011 schaute die Welt zu, als die mutigen ägyptischen Demonstranten in Kairo auf den Tahrir-Platz gingen, beeindruckt von der Gewalt des Regimes. Der britisch-ägyptische Filmemacher und Autor **Omar Robert Hamilton** (Jg. 1984) gründete damals mit Freunden ein Aktivisten- und Medienkollektiv in Kairo. „**Stadt der Rebellion** ist ein bewegender, klarer und kluger Roman über politische Unschuld und Angstlosigkeit“ (Richard Ford). Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Benno Fürmann**

Céline Minard,
Maria Schrader und
 ein großes Spiel

19 Uhr

Brunosaal

Klettenberggürtel 65, Klettenberg
 VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Eine Frau baut sich an einem Berghang in den Alpen eine autonome Hightech-wohnkapsel. Sie will das Wesen der Einsamkeit erforschen. Systematisch setzt sie sich mit ihrer Umgebung auseinander: erkundet, vermisst, pflanzt, erntet. Sie trainiert Körper und Geist, trotz den immer extremeren Wetterverhältnissen. Doch dann nähert sich ihr ein anderes Wesen ... **Céline Minard** erregte mit **Das große Spiel** enormes Aufsehen in Frankreich. Mod.: **Stefan Barmann**, dt. Text: **Maria Schrader**

Mittwoch 14.3.



>> 68

Naira Gelaschwili und Boris Aljinovic reisen vom Kaukasus nach Madrid

19 Uhr

DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft

Kämmergasse 22, Innenstadt

VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

„Was weiß Europa schon über uns?“, fragte ein georgischer Verleger. „Mancher verwechselt uns immer noch mit einem amerikanischen Bundesstaat.“ Genauso wahr wie inakzeptabel: Georgien, kaum größer als Bayern, gehört zu den ältesten Kulturlandschaften der Welt, ist die fortschrittlichste der Kaukasus-Republiken und hat eine rege Kulturszene, die sich im Spannungsfeld zwischen sowjetischem Erbe und westlicher Moderne bewegt – und deren Grande Dame **Naira Gelaschwili**

heißt. Ihr Engagement für Minderheiten, Dialog, Umweltschutz und deutsche Lyrik ist in ihrer Heimat ebenso legendär wie ihre Werke. **Ich reise nach Madrid** ist bereits 1982 erschienen und nun endlich ins Deutsche übersetzt. Es ist die literarisch raffiniert gebaute Geschichte einer fiktiven Reise, eine harte Kritik an der restriktiven Politik der Sowjetunion, die nur durch eine rasche Auszeichnung als beste Erzählung des Jahres der Zensur entkam. Mod.: **Günter Kaindlstorfer**, dt. Text: **Boris Aljinovic**

»» DEG – Von Köln aus weltweit engagiert.



Weltweit unterwegs, in Köln zu Hause – von der Rheinmetropole aus engagieren wir uns seit 1962 für den Erfolg von Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren. Als Partner der lit.COLOGNE fördern wir den kulturellen Austausch mit Autoren aus diesen Ländern.

Mehr Informationen

www.deginvest.de



„Ich bin gern der,
der in die Wunde hineinsticht“ –
Michael Haneke über **Michael Haneke**

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Der österreichische Regisseur **Michael Haneke** ist ein international gefeierter Filmemacher, ausgezeichnet mit allen wichtigen internationalen Preisen, auch dem Oscar. Er arbeitet mit den größten europäischen SchauspielerInnen wie Juliette Binoche, Isabelle Huppert, Josef Bierbichler und Jean-Louis Trintignant. Seine Filme sind helllichtig und geben gleichzeitig Rätsel auf, sie tun weh und lassen einen ohne Antworten zurück. Und sie widersetzen sich den üblichen Sehgewohnheiten und dramaturgischen

Gesetzen: „Funny Games“, „Code unbekannt“, „Die Klavierspielerin“, „Caché“, „Das weiße Band“, „Liebe“ und sein jüngster Film „Happy End“. Die Drehbücher seiner Filme schreibt er immer selbst. Das Schreiben ist für ihn wichtiger als die Dreharbeiten. Was treibt ihn an? Wie findet er seine Themen? Was inspiriert ihn? Wie unterscheidet er zwischen dem falschen und dem richtigen Ton? Welche Rolle spielt die Kunst und die Musik? Über all das spricht er mit **Knut Elstermann**.

Guido Maria Kretschmer erzählt
vom roten Kleid

20 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 22 | 19 (erm.); AK 29

Anascha ist ein wunderschönes rotes Kleid aus Seide. Sie hängt an einem Filmset in der Garderobe und wartet gespannt auf ihren Auftritt. Aber Anascha ist noch ein junges Textil, und so ist sie froh, dass sie in guter Gesellschaft ist: Da gibt es Eric, den alten Mantel, der bald ihr engster Vertrauter wird, ein liebenswertes Nachthemdchen, das immer vom Bügel stürzt, oder Lulu, das charmante Revuekleid aus Las Vegas. **Das rote Kleid** ist **Guido Maria Kretschmers** erster Roman.
Mod.: **Antje Wewer**

Heinrich Steinfest
und die Büglerin

21 Uhr

COMEDIA Theater, Roter Saal
Vondelstraße 4–8, Südstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Tonia Schreiber gibt alles auf: ihre Heimatstadt, die Wissenschaft, ihre Freunde, ihre große, mit Aquarien ausgestattete Villa und wird Haushaltshilfe, aus freien Stücken. Was treibt sie dazu? **Die Büglerin** ist eine Geschichte zwischen Wien und Heidelberg, über die Freundschaft zwischen Mann und Frau, über Familie, Liebe und die Sehnsucht nach Sühne. **Heinrich Steinfest** („Der Allesforscher“) ist zurück: skurril, eigensinnig, großartig.
Mod.: **Florian Kessler**



>> 72 englisch | deutsch

>> 73 englisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

Iron Maiden

Frontman **Bruce Dickinson**

und **Gerd Köster** fragen:

What Does This Button Do?

21 Uhr

Stadthalle Köln-Mülheim

Jan-Wellem-Straße 2, Mülheim

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Bruce Dickinson ist ein einzigartiges Universalgenie. Er ist seit über 35 Jahren gefeierter Sänger der erfolgreichsten Heavy-Metal-Band der Welt – Iron Maiden (über 90 Millionen verkaufte Alben, über 2000 Live-Konzerte), aber auch als Solokünstler regelmäßig in den Charts zu finden. Neben seinem aufregenden Leben als Heavy-Metal-Idol ist er gleichzeitig Pilot (er fliegt u.a. die Ed Force One, die bandeigene Boeing 747), ist als Motivationsredner gefragt, arbeitet als

Drehbuch- und Romanautor und war jahrelang Fechter auf Weltklasseniveau. Jetzt hat Dickinson, der von seinen Fans regelrecht verehrt wird, seine Memoiren geschrieben – mit Stift und Papier. In **What Does This Button Do?** erzählt er die besten Geschichten aus seinem abenteuerlichen Leben und schreibt auch über seinen dramatischen Kampf gegen den Zungenkrebs, der ihn beinahe das Leben gekostet hätte. Mod.: **Philipp Schwenke**, dt. Text: **Gerd Köster**

Anthony McCarten und **Rufus Beck**

folgen Jack in die Vergangenheit

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Jack Kerouac sitzt in Florida und säuft sich dem Lebensende entgegen. Lange ist es her, dass die Beatnik-Legende das Leben seines Freundes Neil Cassady ausschaltete und mit dem daraus entstandenen Roman Weltruhm erlangte. Doch dann steht eine junge Literaturstudentin vor seiner Tür. Auch sie will einen Roman schreiben: die erste Jack-Kerouac-Biografie. Der alternde Schriftsteller weigert sich zunächst und lässt sich schließlich doch zu einem

Blick zurück verführen. Hier beginnt ein Trip, aus dem keiner der Beteiligten heil herauskommt. „Von Kerouac lernte ich zu schreiben. Seine Engel und Dämonen waren meine eigenen. Er ist der Held meines Buches über die Frage, wer wir wirklich sind“, sagt **Anthony McCarten** und den Einfluss des Meisterdichters spürt man tatsächlich bei der Lektüre dieses sprühenden, fulminanten Romans. Mod.: **Philipp Holstein**, dt. Text: **Rufus Beck**

Sebastian Fitzek über eine tödliche Waffe im Flugzeug

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

7A – der gefährlichste Platz in einem Flugzeug? Der Psychiater Mats Krüger hat seine Flugangst bekämpft, um seiner schwangeren Tochter, die in Europa lebt und die er seit Jahren aufgrund dieser Angst nicht gesehen hat, bei der Entbindung beizustehen. Doch kurz nach dem Start muss er feststellen, dass er sich auf die falschen Ängste vorbereitet hat: Turbulenzen, Druckabfall oder Terrorwarnungen sind nicht das Problem. Der Anruf eines Unbekannten treibt ihn in den seelischen

Ausnahmestandard. Man eröffnet ihm, dass sich ein ehemaliger Patient an Bord befindet – jemand, den er einst von mörderischen Gewaltfantasien befreite und den er nun dazu bringen soll, sämtliche Passagiere und sich selbst in den Tod zu reißen. Wenn nicht, sterben seine Tochter und sein ungeborenes Enkelkind. Gnadenlos spielt **Sebastian Fitzek**, Deutschlands bekanntester Autor von Psychothrillern, in seinem neuen Buch **Flugangst 7A** mit unseren Urängsten.

Richard David Precht empfiehlt: Erkenne dich selbst!

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt

VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Im zweiten Teil seiner Geschichte der Philosophie **Erkenne dich selbst** führt uns **R. D. Precht** durch die Renaissance, das Barock, die Aufklärung und durch das Denken des Deutschen Idealismus. Wieder geht es um die großen Fragen, die sich die Menschen durch die Jahrhunderte hindurch gestellt haben, und um die zentralen Konzepte und Ideen der abendländischen Philosophie. Ein Ideenkrimi, der den Leser eintauchen lässt in die unerschöpfliche Fülle des Denkens. Mod.: **Mario Kramp**

„Wem gehört unser Kopf?“, fragt Miriam Meckel

18 Uhr

Kulturkirche Köln

Siebachstraße 85, Nippes

VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Per Denken Texte schreiben oder ein Computerspiel spielen? Die schöne neue Welt des Brainhacking macht's möglich. In **Mein Kopf gehört mir** beschreibt **Miriam Meckel**, dass wir dabei sind, eine gefährliche Grenze zu überschreiten: Unser Denken wird berechenbar, wir werden optimierbar. Meckel („Vom Glück der Unerreichbarkeit“, „Brief an mein Leben“) ist Herausgeberin der Wirtschaftswoche und Professorin für Kommunikationsmanagement an der Universität St. Gallen. Mod.: **Jürgen Wiebicke**

Annette Frier und Jan Weiler suchen die Entscheidung im Klassenzimmer Ein Live-Hörspiel

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-von-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

An einem Freitagnachmittag sitzen sechs Mitglieder des Lehrkörpers eines Gymnasiums im Lehrerzimmer. Da ist Holger Arndt, der joviale Schüleranwalt, ihm gegenüber Klaus Engelhardt, der konservative Pauker, sowie Bernd Vogel, der einsame Chemie-Nerd. Der Zyniker Peter Mertens und die bissige Heidi Lohmann haben sich nichts zu sagen und alle gemeinsam stehen über Bettina Schuster, der Referendarin. Dann klopft es an der Tür und davor steht ein verzweifelter Vater, der bereit ist,

für die Abiturzulassung seines Sohnes über Leichen zu gehen ... Das Hörspiel **Eingeschlossene Gesellschaft** von **Jan Weiler** ist ziemlich komisch, aber auch tieftraurig, wenn die verschütteten Träume der Lehrer, ihre Frustrationen und seelischen Nöte zutage treten. Am Ende stellen sich viele Fragen ... Mit **Annette Frier, Jan Weiler, Wolf Aniol, Jan Maak, Reinhart Firchow, Florian Lange, Lieke Hoppe** u. a. Regie: **Leonhard Koppelman**

Laetitia Colombani und Sabine Postel flechten einen Zopf

19.30 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Smita, Giulia und Sarah. Indien, Italien und Kanada. Kunstvoll und ergreifend flicht die französische Autorin **Laetitia Colombani** (Jg. 1976) aus drei außergewöhnlichen Frauengeschichten einen leuchtenden Roman. In den vielfältigen Szenen und Bildern von **Der Zopf** nimmt sie uns mit auf eine Reise rund um den Globus – und gestaltet eine Hymne auf das Leben, auf die Selbstbestimmung und den Kampf gegen die Widerstände des Lebens. Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Sabine Postel**

David F. Ross, Bobby Bluebell und Gerd Köster killen im Schottenrock

19.30 Uhr

Volksbühne am Rudolfplatz
Aachener Straße 5, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

In der schottischen Provinz verfolgen vier Jugendliche den Traum von der Unsterblichkeit. Eines Tages landen sie mit ihrer Band einen Smash-Hit. Doch dann gerät die Band zwischen die Fronten sich bekämpfender Kleinstadtgangster. Und plötzlich taucht auch noch Boy George auf ... **Bobby Bluebell** („Young at heart“) begleitet seinen Kumpel **David F. Ross** und hat eigens zu **Schottenrock** drei neue Songs komponiert. Mod.: **Bernhard Robben**, dt. Text: **Gerd Köster**

Im Dampfbad griff nach mir ein Engel – Gustav Peter Wöhler, Benno Fürmann und Jerry Hoffmann lesen Perlen der schwulen Literatur

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

It's a boys' night out! Schippen Sie mit uns auf der „MS Gaycruise“ über den Rhein und hören Sie die schönsten Stücke schwuler Literatur. Ihre Bühnengruppe, bestehend aus **Benno Fürmann**, **Jerry Hoffmann** und **Gustav Peter Wöhler**, verspricht Ihnen die feinste Unterhaltung und große Literatur! Im 19. Jahrhundert wird der scharfzüngige Oscar Wilde gezwungen, seine schönsten Liebesbriefe vor Gericht zu rechtfertigen, im 20. Jahrhundert tritt die „berühmteste Klemmschwester

der Weltliteratur“, Thomas Mann, aufs Parkett und heute erzählt die neue literarische Stimme Frankreichs, Édouard Louis, vom Spagat zwischen Schwulsein und Vorstadtleben. Wir hören Texte voll Kampfgeist, erotischer Begegnungen im Saunanebel und Parkplatzirrtümern mit Uniformfetischisten. Es gibt Liebe, es gibt Glamour, es gibt politisches Aufbegehren, Sex, Humor, Wahnsinn und Musik an diesem Abend. Nehmen Sie Platz, lehnen Sie sich zurück, das Schiff legt ab! Konzept: **Eva Schuderer**

Wie wurden wir, wer wir sind? Ferdinand von Schirach

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Was ist Wahrheit? Was ist Wirklichkeit? Wie wurden wir, wer wir sind? **Ferdinand von Schirach** beschreibt in seinem neuen Buch **Strafe** zwölf Schicksale. Wie schon in den beiden Bänden „Verbrechen“ und „Schuld“ zeigt er, wie schwer es ist, einem Menschen gerecht zu werden, und wie voreilig unsere Begriffe von „gut“ und „böse“ oft sind. Ferdinand von Schirach verurteilt nie. In ruhiger, distanzierter Gelassenheit und zugleich voller Empathie erzählt er

von Einsamkeit und Fremdheit, von dem Streben nach Glück und dem Scheitern. Seine Geschichten sind Erzählungen über uns selbst. DER SPIEGEL nannte Ferdinand von Schirach einen „großartigen Erzähler“, die New York Times einen „außergewöhnlichen Stilisten“, der Independent verglich ihn mit Kafka und Kleist und der Daily Telegraph schrieb, er sei „eine der markantesten Stimmen der europäischen Literatur“. Mod.: **Katty Salié**



Kühn hat Ärger – mit Jan Weiler

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Die Sonne geht auf, es regnet, oder es schneit. Aber im Grunde startet jeder neue Tag mit derselben Chance. So sieht der sensible Kommissar und Welterklärer Martin Kühn es jedenfalls, an guten Tagen. In letzter Zeit allerdings hatte er eher selten gute Tage, seine Frau Susanne benimmt sich seltsam, und er selbst ist dabei, einen amourösen Fehltritt zu begehen. Auch der heutige Tag beginnt wechselhaft, denn Kühn soll mit seinem Kollegen Steierer den Mörder eines jungen Mannes finden.

Bestsellerautor **Jan Weiler** („Das Pubertier“, „Maria, ihm schmeckt's nicht“) führt seinen Ermittler in **Kühn hat Ärger** in die Welt der Reichen und Wohltätigen. Diese neue Erfahrung setzt ihm doch mehr zu, als Kühn es sich eingestehen will. Und während er auf der Terrasse der Verdächtigen selbstgemachte Limonade kostet, sucht er die Antwort darauf, ob es überhaupt einen Ort gibt, an dem er in diesem Leben richtig ist.

Mod.: **Marion Brasch**

Ranga Yogeshwar und Christoph Keese blicken auf die Welt im Wandel

18 Uhr

BALLONI Hallen

Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Die digitale Revolution, Fortschritte in der Gentechnik oder die Entwicklungen der künstlichen Intelligenz greifen auf fundamentale Weise in unser Leben ein. Der preisgekrönte Journalist und Autor **Ranga Yogeshwar** schaut in **Nächste Ausfahrt Zukunft** aus seiner ganz speziellen Perspektive auf unsere sich rasch wandelnde Welt. Wir erfahren derzeit eine epochale Umbruchphase. Doch oft betrachten wir das Neue mit alten Augen und verkennen, dass der Fortschritt uns selbst verändert.

Der Autor und Spitzenmanager der Axel Springer AG, **Christoph Keese** („Silicon Valley: Was aus dem mächtigsten Tal der Welt auf uns zukommt“), berichtet aus erster Hand von Unternehmern und Innovationen in Silicon Valley und verbindet die vielen Facetten des digitalen Wandels zum großen Bild. Was sind die Erfolgsrezepte und Treiber der boomenden Internetwirtschaft? Wächst uns Google über den Kopf? Und was muss Deutschland unternehmen, um den Anschluss nicht zu verpassen?



Andrew Sean Greer und Jürgen Tarrach treffen Mister Weniger

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Arthur Weniger hat von allem ein bisschen zu wenig. Wo andere ein dickes Fell tragen, hat er nicht mehr als die zarte Schale eines Butterkrebsses. Um sich vor der Hochzeit mit seiner Langzeitaffäre Freddy zu drücken, geht er mit seinem geschundenen Herz auf Reisen – New York, Berlin, Kyoto – Hauptsache weg. **Mister Weniger** ist eine erfrischende Liebeskomödie von **Andrew Sean Greer** („Die erstaunliche Geschichte des Max Tivoli“). Mod.: **Susanne Becker**, dt. Text: **Jürgen Tarrach**

Jakob Hein auf Orient-Mission

19.30 Uhr

WDR Funkhaus, Kleiner Sendesaal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Jakob Hein erzählt in **Die Orient-Mission des Leutnant Stern** die wahre Geschichte des jüdischen Leutnants Edgar Stern, der für Wilhelm II. den Dschihad organisieren sollte, um den 1. Weltkrieg zu gewinnen. Sein Plan: eine als Zirkus getarnte Truppe von muslimischen Gefangenen nach Konstantinopel zu schmuggeln, um den Sultan als Deutschlands Verbündeten zu gewinnen. Wie das später mit dem Dschihad funktionieren wird – weiß aber auch keiner so genau ... Mod.: **Sabine Scholt**

Emma Glass und Floriane Kleinpaß passen auf Peach auf

19.30 Uhr

Altes Pfandhaus
Kartäuserwall 20, Südstadt
VVK € 16 | 13 (erm.); AK 21

Peach muss sich zusammenflicken, sie muss in die Schule. Und keiner darf merken, was passiert ist. Die Eltern tun das eh nicht, die sind abgelenkt von ihrer unangenehm ausgestellten Leidenschaft für einander und von ihrem neuen Baby. Alles wackelt und wabbelt um Peach herum, nur ihr Freund Green ist grün wie die Hoffnung. **Emma Glass** ist die Kate Tempest des Romans und „eine ungeheuer talentierte junge Autorin“ (George Saunders). Mod.: **Sabine Kray**, dt. Text: **Floriane Kleinpaß**

Domenico Starnone & Claudia Michelsen sind auf immer verbunden

19.30 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Was ist wichtig im Leben, was hält Paare wirklich zusammen? Die gemeinsame Vergangenheit? Die Liebe? Die Kinder? **Auf immer verbunden** ist ein schonungsloser Roman darüber, was uns eine Ehe abverlangt – und was sie uns schenkt. Poetisch, lebendig, voller Energie. Und voller Humor. „Dieser Roman ist große Literatur“ (Jhumpa Lahiri). **Domenico Starnone**, 1943 in Neapel geboren, wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Premio Strega. Mod.: **Elettra de Salvo**, dt. Text: **Claudia Michelsen**

Freitag 16.3.



>> 88 englisch | deutsch

Rachel Joyce und **Wanja Mues** haben
ein fabelhaftes Talent für Harmonie

19.30 Uhr

Sparkasse KölnBonn/Rotunde

Hahnenstraße 57, Innenstadt
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Rachel Joyce, Autorin des Weltbestsellers „Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“, erzählt in ihrem neuen Roman **Mister Franks fabelhaftes Talent für Harmonie** von der besonderen Gabe des Plattenladenbesitzer Frank: Er spürt, welche Musik die Menschen brauchen, um glücklich zu werden. In Franks kleinem charmanten Laden in einer vergessenen Ecke Londons treffen sich Nachbarn, Kunden und die anderen Ladenbesitzer der Straße. Eines Tages taucht die Frau in Grün vorm Schau-

fenster auf. Sie ist blass und schön, zerbrechlich und stark zugleich. Doch so sehr er sich auch bemüht, Frank kann einfach nicht hören, welche Musik in ihr klingt. „Nicht rührselig, kein Kitsch, nicht sentimental, einfach nur gut“ (WDR 2). Die ehemalige Bühnenschauspielerin Rachel Joyce schreibt beglückende, komische und lebensbejahende Romane und war unter anderem für den Booker Prize nominiert.

Mod.: **Margarete von Schwarzkopf**,
dt. Text: **Wanja Mues**



Begeistern
ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

**Musik, Film, Theater, Tanz,
Literatur oder die Vielfalt
der Museen: Mit über
500 Projekten jährlich
sind wir einer der größten
Kulturförderer in der
Region.**

 **Sparkasse
KölnBonn**



>> 89 französisch | deutsch

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 90

>> 91

Antonin Varenne
und **Peter Lohmeyer**
gehen auf die aben-
teuerliche Suche
nach dem Äquator

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Dieb und Brandstifter in Alaska, Deserteur im amerikanischen Bürgerkrieg, Mörder in Nevada – in **Äquator** schildert **Antonin Varenne** Pete Fergusons Weg von den großen Weiten des amerikanischen Westens über Guatemala bis in die dichten Urwälder Brasiliens. Mit dieser atemberaubenden Odyssee bestätigt der Autor seinen Ruf als Erneuerer des großen Abenteuerromans mit den erzählerischen Mitteln des 21. Jahrhunderts. Mod.: **Carine Debrabandère**, dt. Text: **Peter Lohmeyer**

Ildikó von Kürthy
und Hilde – oder:
spätes Glück
mit Gassibeutel
Mit **Bärbel Schäfer**

21 Uhr

BALLONI Hallen
Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Im Leben von **Ildikó von Kürthy** spielen biologisch abbaubare Gassibeutel und hochwertige Leberwurstkekse tragende Rollen. Sie war beim Dog-Dancing, beim Hundefriseur und auf dem Hundeweihnachtsmarkt. Sie ist ein Frauchen! **Hilde** ist ein Tagebuch aus der seltenen und wunderbaren Welt der Hundefreunde. Ein ehrliches, lustiges und rührendes Buch für Zweibeiner, die ursprünglich nie so werden wollten wie all die anderen verrückten Hundebesitzer. **Bärbel Schäfer** liest mit.

Typen, Titel, Tränen –
55 Jahre Bundesliga
Ansgar Brinkmann und
Huub Stevens mit **Ben Redelings**

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

55 Jahre alt und ein endloses Reservoir an Geschichten, lustigen, traurigen, kuriosen, dramatischen – die Bundesliga. **Huub Stevens** („Die Null muss hinten stehen“) hat an vielen davon mitgeschrieben. Der „Knurrer von Kerkrade“ hat nicht nur den 1. FC Köln, sondern auch mindestens die Hälfte der restlichen Liga gecoacht und ist auf Schalke Jahrhunderttrainer geworden. Ein noch bunterer Vogel ist **Ansgar Brinkmann** („Als Single direkt an der Uni Bielefeld wohnen, ist wie im Supermarkt“), der

es in seiner aktiven Karriere auf beinahe 20 Vereine gebracht hat. Stevens blickt in seiner Autobiografie **Niemals aufgeben** auf sein wechselvolles Leben im Fußball zurück. Brinkmann, „Der weiße Brasilianer“, erzählt in **Wenn ich du wäre, wäre ich lieber ich** die heißesten Geschichten aus seiner Karriere. Moderator ist **Ben Redelings**, der mit **55 Jahre Bundesliga. Das Jubiläumsalbum** eine ganze Schatztruhe an Anekdoten und Storys zusammengetragen hat.



>> 92

>> 93

Kein Einlass nach Beginn – Schiff legt ab!

>> 94

Jörg Maurer

lässt am Abgrund
gern den Vortritt

18 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal
Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Jörg Maurer schenkt uns einen neuen Alpenkrimi! Ursel Grasegger, Bestattungsunternehmerin a. D., macht sich Sorgen: Ihr Mann Ignaz ist verschwunden. Abgestürzt? Durchgebrannt? Entführt? Als ein Brief mit Morddrohungen eintrifft, bittet Ursel Kommissar Jennerwein um Hilfe – ganz inoffiziell. Im Laufe der Ermittlungen muss Jennerwein sich fragen, auf welcher Seite des Gesetzes er steht. Feststeht: **Am Abgrund lässt man gern den Vortritt.**

Monika Maron

hat Chaos im Kopf

18 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff
Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Die Journalistin und Gelegenheitstexterin Mina Wolf erlebt einen seltsamen Sommer. Eine irre Sängerin terrorisiert die Nachbarschaft mit unerträglichem Gesang, eine Krähe wird zutraulich und beginnt nächtliche Gespräche über Gott und die Welt, die täglichen Nachrichten über Terror und Krieg häufen sich. Die große **Monika Maron** entwirft in **Munin oder Chaos im Kopf** provokant und mit Humor ein Stimmungsbild unserer Zeit. Einer ihrer besten Romane. Mod.: **Randi Crott**

Gesichtserker, Gewürzprüfer, Zinken:
Die Nase – Leben, Werk und Wirkung
Mit **Esther Schweins**, **Richy Müller**
und **Michael Kessler**

18 Uhr

Theater am Tanzbrunnen
Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–30 | 11–27 (erm.); AK 19–38

Ob es sich um Riesen-zinken, Knollen-, Schweins- oder Stupsnasen handelt, Nasen machen nicht nur die Persönlichkeit eines Menschen aus, Nasen sind auch unabdingbar für ein vollständiges, genussreiches Menschenleben. Mit der Nase riecht man, schmeckt man, liebt man! Die Nase lenkt und leitet uns! Und sie ist zur Heldin literarischer Werke geworden, nicht nur bei Gogol und Carlo Collodis Pinocchio, sondern auch bei Lessing, Vargas Llosa, Ringelnatz, Süskind und vielen, vielen anderen! Ja,

zugegeben, manchmal führt sie uns in die Irre, manchmal erleben wir mit ihr Scheußliches und sie ist nicht immer die Schönste – aber was wären wir ohne sie? Nichts als leere Gesichter, empfindungslos. Gehen Sie mit uns auf eine literarische Reise ins Zentrum des menschlichen Antlitzes und erleben Sie mit, wie **Esther Schweins**, **Richy Müller** und **Michael Kessler** der Nase zu der Aufmerksamkeit verhelfen, die sie verdient. Konzept: **Axel von Ernst**

Trommelwirbel, Tusch, Knall,
Wunderkerzen, Vorhang auf:
Der Debütpreis der lit.COLOGNE 2018
geht an **Axel Ranisch** oder **Anne Reinecke**
oder **Claudia Tieschky**!

19 Uhr

BALLONI Hallen
Ehrenfeldgürtel 96, Ehrenfeld
VVK € 14 | 11 (erm.); AK 19

Wer den von der RheinEnergie AG gestifteten Preis in Höhe von 2222 €€ am Ende mit nach Hause nimmt, das entscheiden wie immer Sie! Lernen Sie die drei Autoren kennen, die sich gegen alle Debütanten des Frühjahrs durchgesetzt haben und sich nun vorstellen. **Nacht über Berlin** schwebt der Irrsinn, wenn **Axel Ranisch** zwei halbwüchsige, halbverliebte Jungs durch die Hauptstadt taumeln und zu Kidnappern werden lässt. Wahnwitzig, rasant, explosiv! **Anne Reinecke** erzählt von Karl, Sohn des

berühmtesten Künstlerpaares des Landes und vielversprechender Szeneberliner, der sich zurückzieht nach **Leinsee**, wo ihn die Vergangenheit einholt und die Zukunft überrumpelt. Fantasiervoll und tiefgründig! Die Geschichte von drei Frauen aus drei Generationen und ihren ganz individuellen Kämpfen mit dem Leben und dem anderen Geschlecht beschreibt **Claudia Tieschky**s vielschichtiger Roman **Engele**. Über die große Kraft der Wut und die fiese Kompliziertheit der modernen Liebe! Mod.: **Monika Schärer**

Madame Nielsen,
Sabin Tambrea
und der endlose
Sommer

19.30 Uhr

Brunosaal
Klettenberggürtel 65, Klettenberg
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Vier junge Leute und **Der endlose Sommer** in einem dänischen Herrenhaus, in dem alles möglich scheint. Ein Roman wie ein Requiem, musikalisch und melancholisch. **Madame Nielsen** ist eine der vielen Gestalten der dänischen Performancekünstlerin, Autorin, Philosophin und Regisseurin Nielsen. Er/sie/es schreibt über sich: „Nielsen ist kein Mann, aber sie ist auch keine Frau. Vielleicht ist Nielsen einfach ein menschliches Wesen.“ Mod.: **Tobi Müller**, dt. Text: **Sabin Tambrea**

Wlada Kolosowa,
Jasna Fritzi Bauer
und fliegende Hunde
in St. Petersburg

20 Uhr

Kulturkirche Köln
Siebachstraße 85, Nippes
VVK € 18 | 15 (erm.); AK 25

Oksana und Lena wachsen in einem Vorort von St. Petersburg auf. Lenas Traum von der Karriere als Model endet in eiskalten Lagerhallen, wo ihr Männer in die Brustwarzen kneifen. Oksana versucht, den Wert ihres Körpers mit obskuren Diäten zu erhöhen. **Fliegende Hunde** von **Wlada Kolosowa** (geb. 1987 in St. Petersburg) ist ein rasanter Roman über Freundschaft, Liebe, Russland und den weiblichen Körper als Ware in der globalisierten Welt. Mod.: **Marion Brasch**, Lesung: **Jasna Fritzi Bauer**

Nach der Geschichte der Bienen feiern Maja Lunde und Claudia Michelsen die Kraft des Wassers

21 Uhr

MS RheinEnergie/Literaturschiff

Frankenwerft, KD-Anleger, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Der Weltbestseller „Die Geschichte der Bienen“ („ein großer Wurf“ – DIE ZEIT) stellt die bange Frage nach einer Welt ohne Bienen. Die norwegische Drehbuch- und Romanautorin und dreifache Mutter **Maja Lunde** schrieb ihn aus Sorge um die Zukunft ihrer Söhne. Der raffiniert gestaltete Roman sorgte international für Furore, eine Verfilmung ist in Vorbereitung. Nun kommt der zweite Teil von Maja Lundes literarischem Klima-Quartett: **Die Geschichte des Wassers**. Er spielt im Norwegen des

Jahres 2017, wo eine Umweltaktivistin eine einsame Mission startet, und im Frankreich des Jahres 2041, wo die Menschen von einer schrecklichen Dürre bedroht sind. Es ist eine zeiten- und länderumspannende Frage nach den Folgen menschlichen Handelns für die Natur – sowie eine zum Roman gewordene Feier des Wassers in seiner elementaren Kraft und eine ergreifende Warnung vor seiner Endlichkeit zugleich. Mod.: **Angela Spizig**, dt. Text: **Claudia Michelsen**

Antti Tuomainen und Bela B auf den letzten Metern zum Friedhof

21 Uhr

Theater am Tanzbrunnen

Rheinparkweg 1, Deutz
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Jaako ist 37 Jahre, als sein Arzt ihm eröffnet, dass er nur noch wenige Wochen zu leben hat. Denn er scheint seit längerer Zeit vergiftet zu werden. Die Frage ist nur: Von wem? Von seiner Frau? Von seinen Mitarbeitern, mit denen er in den finnischen Wäldern Pilze sammelt und zu Höchstpreisen nach Japan verkauft? **Die letzten Meter bis zum Friedhof** von **Antti Tuomainen** ist ein schräger, tragikomischer, lebenskluger Kriminalroman. „Großartig“ (Aki Kaurismäki). Mod.: **Kai Schächtele**, dt. Text: **Bela B**

David Schalko, Peter Kurth und der Anfang vom Ende

21 Uhr

WDR Funkhaus, Klaus-v.-Bismarck-Saal

Wallrafplatz, Innenstadt
VVK € 14–21 | 11–18 (erm.); AK 18–28

Mit **Schwere Knochen** vollendet David Schalko („Braunschlag“, „Altes Geld“) seine Trilogie „Gier“. Als Kleinkriminelle in den KZs als Vorarbeiter eingesetzt werden, wachsen Schwerverbrecher von ungekannter Brutalität heran. Ein fulminanter Roman über die österreichische Nachkriegsgesellschaft und deren Verbrechenzene. „Schalko sieht unbestritten aus wie ein Genie. Es spricht auch einiges dafür, dass er eins ist“ (Josef Hader). Mod.: **Thomas Laue**, Lesung: **Peter Kurth**

Weltpremiere!

Frank Schätzing lüftet Geheimnisse

18 Uhr

Musical Dome

Goldgasse 1, Innenstadt

VVK € 12–30 | 9–27 (erm.); AK 17–38

Worum es geht, verrät er nicht. Jedenfalls nicht, solange er schreibt, und noch – Stand Dezember 2017 – schreibt er. Wie er es präsentieren wird, weiß zurzeit nur er selbst, aber er habe eine ganze Reihe Ideen, sagt er. Sound and Vision, passend zur fantastischen Reise, auf die er uns in seinem neuen Buch mitnehme. Über die Grenzen des Bekannten hinaus, so viel immerhin konnten wir in Erfahrung bringen. Und dass es wieder ein Thriller wird. Weniger dick als der letzte. Doch umso

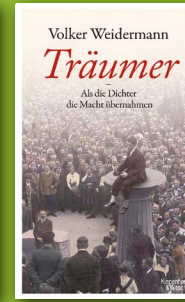
21 Uhr

Musical Dome

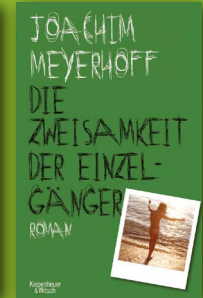
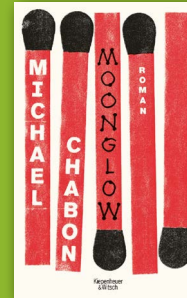
Goldgasse 1, Innenstadt

VVK € 12–30 | 9–27 (erm.); AK 17–38

länger, meint er, arbeite die Geschichte im Kopf nach. Und dass er so gern pünktlich zum Festival im März fertig geworden wäre. Schaffe er nur leider nicht. Aber für seinen (vielleicht einzigen) großen Auftritt zum neuen Buch kämen ausschließlich Köln und die lit.COLOGNE infrage, ob es also okay sei, wenn er erst im April die Black Box öffne. Die Box, in der Geschichte, Titel und Cover jetzt noch verborgen liegen. Er verspricht einen fulminanten Abend. Daran haben wir keinen Zweifel!



ALLE SEITEN DER WELT



KIEPENHEUER & WITSCH auf der lit.COLOGNE

